

2021

Geschäftsbericht

Obergericht Appenzell Ausserrhoden



Appenzell Ausserrhoden



Trogen, im Februar 2022

Sehr geehrte Frau Kantonsratspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsrätinnen und Kantonsräte

Wir lassen Ihnen den Geschäftsbericht für das Jahr 2021 zukommen mit der Bitte um Kenntnisnahme. Für das Vertrauen, das Sie der Justiz entgegengebracht haben, danken wir Ihnen.

Hochachtungsvoll

Der Obergerichtspräsident
Walter Kobler

Inhaltsverzeichnis



Überblick	6
Obergericht	9
Struktur des Obergerichts	10
Zusammensetzung des Obergerichts	12
Allgemeines	14
Geschäftsentwicklung	15
Statistiken	16
Kantonsgericht	29
Struktur des Kantonsgerichts	30
Zusammensetzung des Kantonsgerichts	31
Allgemeines	32
Geschäftsentwicklung	33
Statistiken	34
Schlichtungsbehörden	41
Struktur der Schlichtungsbehörden	42
Zusammensetzung der Schlichtungsbehörden	43
Allgemeines	44
Geschäftsentwicklung	45
Statistiken	46

Überblick

Wir freuen uns, Ihnen den sowohl formal als auch inhaltlich neu gestalteten Geschäftsbericht überreichen zu können. Bereits seit einiger Zeit bestand auf Seiten des Obergerichts ein gewisses Missbehagen bezüglich der bisherigen Darstellung der Tätigkeiten der Gerichtsbehörden. Mehrere Mitglieder des Kantonsrates haben zudem in den letzten Jahren anlässlich der Besprechungen der Rechenschaftsberichte der Justiz eine Modernisierung angeregt. Zusammen mit einer Grafikerin wurden die Anregungen weit möglichst umgesetzt. Äusserlich erkennbar sind die Änderung des Formats und der Einsatz von Farben, die jährlich wechseln werden. Die Struktur des Berichts wurde vereinfacht und folgt zunächst der Organisation der Gerichtsbehörden gemäss Justizgesetz, also der Dreiteilung Obergericht – Kantonsgericht – Schlichtungsbehörden. Die Berichte über die einzelnen Behörden weisen den gleichen Aufbau auf. Es erfolgte ein grundsätzlicher Wechsel der Ausrichtung weg von den Rechtsgebieten hin zu den Organisationseinheiten. Gemäss Art. 72 Abs. 1 Kantonsverfassung besteht der Auftrag des Kantonsrates in der Beaufsichtigung der Geschäftsführung der Gerichte. Diese ist bei einem Blick auf die Organisationseinheiten besser erkennbar als bei Betrachtung der Tätigkeiten in den verschiedenen Rechtsgebieten.

Der Entwurf des Obergerichts für einen neu gestalteten Geschäftsbericht wurde der Subkommission Justiz der Geschäftsprüfungskommission des Kantonsrates zur informellen Vorprüfung unterbreitet.

Es wurde bereits im letztjährigen Bericht darauf hingewiesen, dass die Betriebsämter und das Konkursamt im Geschäftsbericht der Justiz nicht mehr aufgenommen werden.

Die Corona-Pandemie hat bei der Justiz zu gewissen Anpassungen der Abläufe geführt, nicht aber zu grundsätzlichen Problemen. Auch bei den Fallzahlen sind keine Veränderungen ersichtlich, die in Zusammenhang mit der Pandemie gebracht werden könnten.

Das Schweizer Stimmvolk hat am 28. November 2021 die Justizinitiative und damit einen neuen Wahlmodus für Richter abgelehnt. Demgegenüber schlägt die Verfassungskommission in ihrem Entwurf Veränderungen bei der Wahl der Richter vor, indem etwa solche Wahlen inskünftig von einer Fachkommission vorbereitet und die Oberrichter nicht mehr vom Volk, sondern vom Parlament gewählt werden sollen. Das jetzige Wahlprozedere jedenfalls kann zu Problemen führen. Es sei hierfür auf die nachfolgenden Bemerkungen des Kantonsgerichts verwiesen. Wünschbar wäre es, wenn das Obergericht – wie die oberen Gerichte anderer Kantone – die Kompetenz erhalten

würde, bei Vakanzen für eine befristete Zeit Ersatzmitglieder für die von ihm beaufsichtigten Gerichtsbehörden einzusetzen.

Inskünftig werden im Geschäftsbericht bei den jeweiligen Behörden im Abschnitt «Allgemeines» Hinweise auf Eckwerte etwa in personeller oder finanzieller Hinsicht erfolgen. Diese Informationen sollen einzelne Aspekte der Justizverwaltung beleuchten, ohne dass es sich dabei um Auffälligkeiten handelt. Auch an dieser Stelle folgt ein kurzer, zusammenfassender Blick auf die finanzielle Seite der Gerichtsbehörden.

Für alle Gerichtsbehörden schliesst die Rechnung 2021 mit einem Aufwand von insgesamt 5.434 Mio. Franken, einem Ertrag von 0.849 Mio. Franken und somit einem Netto-Ergebnis von 4.585 Mio. Franken ab. Letzterer Wert liegt um 0.165 Mio. Franken über demjenigen der Rechnung 2020. Mehraufwände entstanden insbesondere bei den Auslagen für Gutachten und den Entschädigungen für die unentgeltliche Rechtspflege. Die Netto-Investitionen für das Jahr 2021 von 36 000 Franken betrafen einerseits die Zahlungen für das elektronische Geschäftsdossier (Projekt Justitia 4.0) und andererseits ein Update für die Geschäftskontrolle Tribuna.

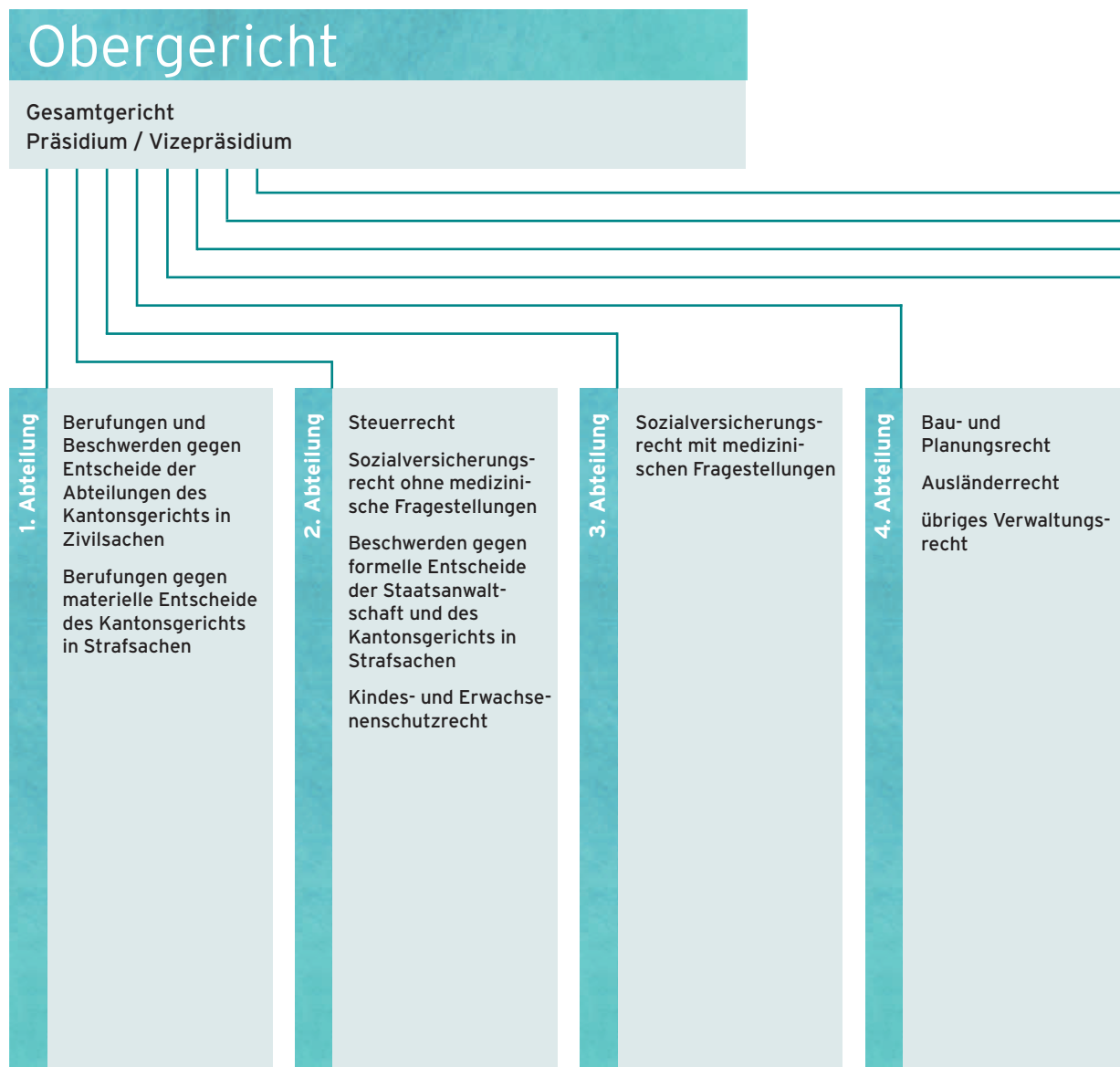
Bei den Gerichtsbehörden des Kantons Appenzell Ausserrhoden sind im vergangenen Jahr insgesamt 2192 Verfahren (Vorjahr 2331) neu eingegangen. Erledigt werden konnten 2194 Verfahren (Vorjahr 2214).



Obergericht



Struktur des Obergerichts



Einzelrichter

Berufungen und Beschwerden gegen Entscheide der Einzelrichter des Kantonsgerichts in Zivilsachen

Beschwerden gegen Zwangsmassnahmen in Strafsachen

Beschwerden gegen Zwangsmassnahmen in Ausländersachen

Beschwerden gegen Entscheide über fürsorgliche Unterbringung

Beschwerden gegen Submissionsentscheide

Aufsichtsbehörde für Schulbetreibungen und Konkurs

Beschwerden gegen Verfügungen der Betreibungsämter und des Konkursamtes

Anwaltsaufsichtskommission

Führung des Anwaltsregisters
Aufsichts- und Disziplinartätigkeit

Anwaltsprüfungskommission

Durchführung von Anwaltsprüfungen

Zusammensetzung des Obergerichts

Das Obergericht setzte sich am 1. Juni 2021 wie folgt zusammen:

1. Abteilung

*Zivilrecht, strafrechtliche Berufungen
und Revisionen*

Walter Kobler, Vorsitzender
(in der Regel gerade Fallnummern)
Manuel Hüsler, Vorsitzender
(i.d.R. ungerade Fallnummern)
Susanne Rohner-Staubli, stv. Vorsitzende
Bernhard Oberholzer
Hanspeter Blaser
Rolf Brey

2. Abteilung

*Steuerrecht, Sozialversicherungsrecht ohne
medizinische Fragestellungen, strafrechtliche
Beschwerden sowie Kindes- und Erwachsenen-
schutzrecht*

Walter Kobler, Vorsitzender
(i.d.R. gerade Fallnummern)
Manuel Hüsler, Vorsitzender
(i.d.R. ungerade Fallnummern)
Marc Winiger, stv. Vorsitzender
Ralf Kläger
Meinrad Müller
Janine Lanker

3. Abteilung

*Sozialversicherungsrecht mit medizinischen
Fragestellungen*

Walter Kobler, Vorsitzender
(i.d.R. gerade Fallnummern)
Manuel Hüsler, Vorsitzender
(i.d.R. ungerade Fallnummern)
Hans-Peter Fischer, stv. Vorsitzender
Florian Windisch
Markus Schneider
Erwin Ganz

4. Abteilung

*Bau- und Planungsrecht, übriges
Verwaltungsrecht*

Walter Kobler, Vorsitzender
(i.d.R. gerade Fallnummern)
Manuel Hüsler, Vorsitzender
(i.d.R. ungerade Fallnummern)
Ernst Graf-Beutler, stv. Vorsitzender
Patrik Louis
Daniela Cadosch Autolitano
Michèle Gasser Aebischer

Einzelrichter

Walter Kobler *(i.d.R. gerade Fallnummern)*
Manuel Hüsler *(i.d.R. ungerade Fallnummern)*

Stellvertreter/innen der Einzelrichter

Zivil- und Strafrecht
Bernhard Oberholzer
Susanne Rohner-Staubli
Marc Winiger
Ralf Kläger
Verwaltungsrecht
Michèle Gasser Aebischer
Patrik Louis
Florian Windisch
Marc Winiger

Kommissionen

Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs

Walter Kobler, Präsident
Bernhard Oberholzer
Susanne Rohner-Staubli

Ersatzmitglieder

Manuel Hüsser
Hanspeter Blaser

Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

Ernst Zingg, Rechtsanwalt, Präsident
Susanne Rohner-Staubli
Piergiorgio Giuliani, Rechtsanwalt
Patrik Louis
Felix Ludwig, Rechtsanwalt

Ersatzmitglieder

Fidel Cavelti, Rechtsanwalt
Marc Winiger

Anwaltsprüfungskommission

Markus Joos, Rechtsanwalt, Präsident
Ernst Zingg, Rechtsanwalt
Barbara Schittli, Obergerichtsschreiberin
Bernhard Oberholzer
vakant

Ersatzmitglieder

Manuel Hüsser
Marc Winiger

Mitarbeitende

Gerichtsschreiber und Gerichtsschreiberinnen

Monika Epprecht (50 %)
Marc Giger (70 %)
Daniel Hofmann (100 %)
Annika Mauerhofer (60 %)
Barbara Schittli (70 %)
Barbara Widmer (55 %)

Kanzlei

Rosa Maria Fardella (100 %)
Claudia Gasser-Rohner (80 %)
Cornelia Tanner-Schläpfer (50 %)

Allgemeines

Personelles

Nach 14 Jahren als Präsident ist Ernst Zingg altershalber zurückgetreten. Zum neuen Präsidenten wurde Walter Kobler, seit 2011 Vizepräsident des Obergerichts, gewählt. Zum neuen Oberrichter hat das Stimmvolk den bisherigen Vizepräsidenten des Kantonsgerichts, Manuel Hüsler, bestimmt. Vom Kantonsrat wurde er zudem als Vizepräsident des Obergerichts gewählt. Walter Kobler und Manuel Hüsler haben ihre neuen Aufgaben am 1. Juni 2021 übernommen. Ein Interregnum ist nicht entstanden.

11 Mitarbeitende in 8,35 Vollzeitstellen arbeiten für das Obergericht. Nebenamtlich sind 16 Richterinnen und Richter für das Gericht tätig.

Mit dem Budget 2022 hat der Kantonsrat der vom Obergericht beantragten Aufstockung der Gerichtsschreiberstellen um ein 50 %-Pensum zugestimmt.

Organisatorisches

In der Berichtsperiode erfolgten keine Änderungen der Zuständigkeitsbereiche der Abteilungen. Manuel Hüsler ersetzte Ernst Zingg in allen Spruchkörpern, ausser in der Anwaltsaufsichtskommission. Anstelle von Walter Kobler nahm Manuel Hüsler Einsitz in der Anwaltsprüfungskommission. Ansonsten blieb die Zusammensetzung der Abteilungen und Kommissionen unverändert.

Infrastruktur

Die Arbeiten am Projekt Justitia 4.0, der Einführung eines elektronischen Geschäftsdossiers für die Justiz, schreiten voran. Es wurden erste Aufträge zur Vergabe ausgeschrieben (und es wurden dagegen Beschwerden ans Bundesverwaltungsgericht erhoben!). Die Projektleitung rechnet bereits ab 2023 mit der Aufnahme erster Testbetriebe. Parallel dazu muss die gesetzliche Grundlage für die Plattform geschaffen werden. Es handelt sich dabei um das Bundesgesetz für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ). Mit dem Inkrafttreten des BEKJ kann nach dem jetzigen Stand frühestens im Jahr 2026 gerechnet werden. Das BEKJ wird auch einen kantonalen Gesetzgebungsprozess auslösen.

Hinsichtlich des Ersatzes der in die Jahre gekommenen Version 3 der Geschäftskontrolle Tribuna gehen die Gerichte einen anderen Weg als die Staatsanwaltschaft. Diese hat sich für die Einführung der sich noch in der Entwicklung befindlichen Version 4 entschieden. Die ausserrhodischen Gerichtsbehörden stellen sich nicht als Erstanwender («Pilot») zur Verfügung und wollen die Praxistauglichkeit der Version 4 abwarten. Andere Kantone, die ebenfalls das Produkt «Tribuna» verwenden, haben die Ablösung des Geschäftsverwaltungssystems einer umfassenden Prüfung unterzogen. Die oberen kantonalen Gerichte der Kantone Basel-Landschaft, Luzern und Wallis haben dazu eine Studie erarbeiten lassen. Das Obergericht Appenzell Ausserrhodens ist im Gespräch mit den Leitungen der drei genannten Gerichte.

Finanzielles

Die Ausgaben für unentgeltliche Rechtsverbeistandungen und amtliche Verteidigungen gingen von 133 800 Franken im Jahr 2020 auf 75 600 Franken im Jahr 2021 zurück. Aus Rückforderungen von Geldern von Personen, welchen die unentgeltliche Rechtspflege und Rechtsverbeiständung oder die amtliche Verteidigung gewährt wurde, konnten im Berichtsjahr 33 600 Franken verbucht werden.

Geschäftsentwicklung

Übersicht

In der Einleitung des vorliegenden Berichts wurde darauf hingewiesen, dass sich der Bericht nicht mehr an den Rechtsgebieten, sondern an den Spruchkörpern ausrichtet. Im Statistik-Teil wird deshalb die Struktur des Obergerichts abgebildet. Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der Zahlen ist zu bemerken, dass die Aufgabenverteilung in den vergangenen 10 Jahren mehrfach geändert werden musste, weil entweder neue Aufgaben zu übernehmen waren (so im Jahr 2013 die Fälle aus dem Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes) oder eine ausgeglichene Arbeitsbelastung erreicht werden sollte. In der Amtsperiode 2011 bis 2015 bestand eine 5. Abteilung, obwohl die Zahl der Richter nicht erhöht worden war. Dies hatte zur Folge, dass vier nebenamtliche Richter in zwei Abteilungen Einsitz nehmen mussten. Im vorliegenden Bericht erscheint diese Abteilung nicht, weil sie keine tatsächliche Entlastung darstellte. Die entsprechenden Fälle wurden nach Sachgebieten auf die anderen Abteilungen verteilt. Betroffen von Veränderungen waren nur die Abteilungen eins und zwei. Seit dem Kalenderjahr 2019 weisen auch diese beiden Abteilungen ihre heutigen Aufgabenbereiche auf. Bei der dritten und vierten Abteilung wurden die Zuständigkeiten in den vergangenen Jahren nicht verändert, weshalb volle Vergleichbarkeit besteht.

Geschäftsgang der Abteilungen

In der 1. Abteilung nahmen im Berichtsjahr sowohl die Neueingänge als auch die Erledigungen insgesamt leicht zu. Während die neu eingegangenen Straffälle (15) sich im Rahmen des Vorjahres (17) bewegten, gingen mehr zivilrechtliche Berufungen ein (5, Vorjahr 3).

Die 2. Abteilung hatte im Berichtsjahr dieselbe Anzahl Neueingänge zu verzeichnen wie im Vorjahr (118). Die Erledigungen konnten hingegen um gut 20% gesteigert werden. Sowohl die steuerrechtlichen als auch die sozialversicherungsrechtlichen Verfahren ohne medizinische Fragestellungen nahmen mit 72 (Vorjahr 68) resp. 14 (Vorjahr 9) neuen Fällen zu, während die Beschwerden aus dem Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes mit 7 Neueingängen um rund 40% zurückgingen (Vorjahr 12). Die Zahl der neu eingegangenen strafrechtlichen Beschwerdefälle (27) sank gegenüber dem Vorjahr (32) um rund 15%.

In der 3. Abteilung halbierte sich die Anzahl Neueingänge (26, Vorjahr 50). Weil die Erledigungen leicht zunahmen, waren die Pendenzen am Ende des Berichtsjahres um mehr als die Hälfte tiefer als im Vorjahr. Auf dem Gebiet der Unfallversicherung blieben die Zahlen mehr oder weniger stabil (10, Vorjahr 9). Hingegen gingen die Fallzahlen im Bereich der Invalidenversicherung gegenüber dem Vorjahr massiv zurück, ohne dass es dafür eine plausible Erklärung gibt (12, Vorjahr 38).

Die 4. Abteilung hatte gut 10% mehr Neueingänge zu verzeichnen (45, Vorjahr 40). Weil im Berichtsjahr erheblich mehr Verfahren erledigt werden konnten, reduzierte sich die Anzahl Pendenzen Ende Jahr um rund 15%. Inhaltlich gingen etwas weniger Beschwerden aus dem Bereich Bau- und Raumplanungsrecht ein (14, Vorjahr 18), dafür deutlich mehr aus dem übrigen Verwaltungsrecht (23, Vorjahr 12). Die Anzahl Neueingänge bei den politischen Rechten und dem Ausländerrecht blieb stabil.

Geschäftsgang der Einzelrichter

Bei den Einzelrichterfällen waren im Berichtsjahr 148 (Vorjahr 183) Neueingänge zu verzeichnen. 146 Fälle konnten erledigt werden. Die Zahl der per Ende 2021 pendenten Fälle bewegte sich im Rahmen des Vorjahres.

Geschäftsgang der Kommissionen

Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs: Die Zahl der Neueingänge verharrte im Berichtsjahr mit 24 auf dem hohen Vorjahresniveau. Hingegen hatte der Präsident der Aufsichtsbehörde deutlich weniger Gesuche um Gewährung der aufschiebenden Wirkung zu beurteilen. Entsprechend der höheren Anzahl Erledigungen blieben am Jahresende weniger Fälle pendent.

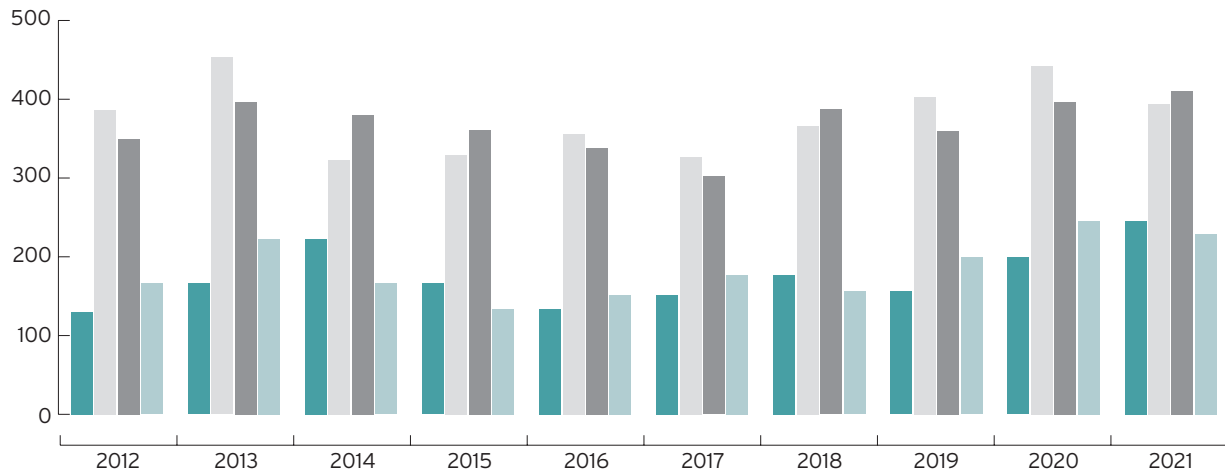
Die Anwaltsaufsichtskommission hatte im Berichtsjahr 11 (Vorjahr 9) Neueingänge zu verzeichnen. Erledigt wurden 12 Fälle. Die am Ende des Berichtsjahres pendenten Fälle blieben auf dem Niveau des Vorjahres.

Anwaltsprüfungskommission: Während im Vorjahr keine Anwaltsprüfungen durchzuführen waren, traten im Berichtsjahr 3 Kandidaten zu 4 schriftlichen und 2 mündlichen Prüfungen an. Eine Kandidatin und ein Kandidat bestanden beide Prüfungen und erhielten in der Folge das appenzell-ausserrhodische Anwaltspatent verliehen.

Gesamtobergerichts (mit Kommissionen)

■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr

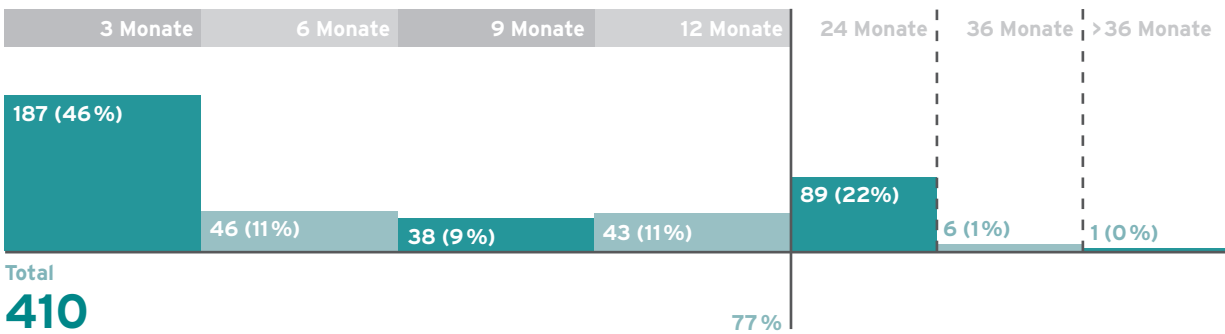


Anzahl Fälle pro Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
pendent per 1. Januar	130	166	223	166	134	152	177	156	199	245
eingegangen	386	453	323	329	356	327	366	403	442	394
erledigt	350	396	380	361	338	302	387	360	396	410
pendent per 31. Dezember	166	223	166	134	152	177	156	199	245	229

Weiterzug ans Bundesgericht

Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Beschwerden ans Bundesgericht	44	33	24	27	49	46	44	50
erledigte Beschwerden	42	39	24	30	37	53	45	34
abgewiesen / nicht eingetreten	37	34	18	23	30	51	43	30
teilweise gutgeheissen	1	3	1	2	2	1	1	1
gutgeheissen	4	2	5	5	5	1	1	3

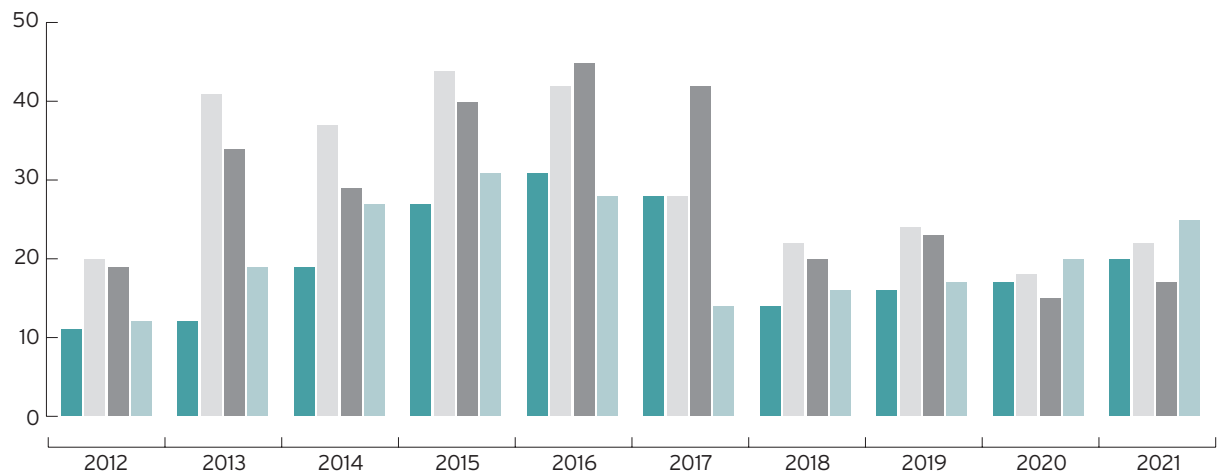
Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2021)



1. Abteilung des Obergerichts

■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr

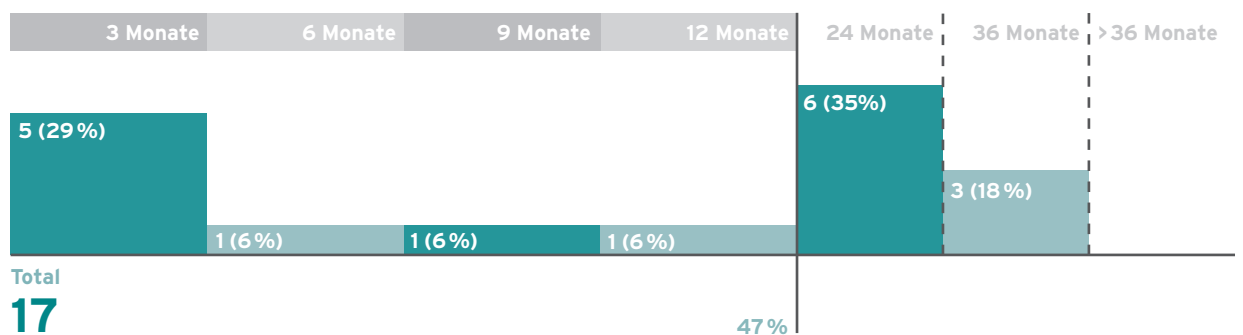


Anzahl Fälle pro Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
pendent per 1. Januar	11	12	19	27	31	28	14	16	17	20
eingegangen	20	41	37	44	42	28	22	24	18	22
erledigt	19	34	29	40	45	42	20	23	15	17
pendent per 31. Dezember	12	19	27	31	28	14	16	17	20	25

Weiterzug ans Bundesgericht

Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Beschwerden ans Bundesgericht	5	6	9	4	4	4	-	4
erledigte Beschwerden	4	6	5	7	2	8	1	1
abgewiesen / nicht eingetreten	4	6	5	4	1	7	1	1
teilweise gutgeheissen	-	-	-	1	-	1	-	-
gutgeheissen	-	-	-	2	1	-	-	-

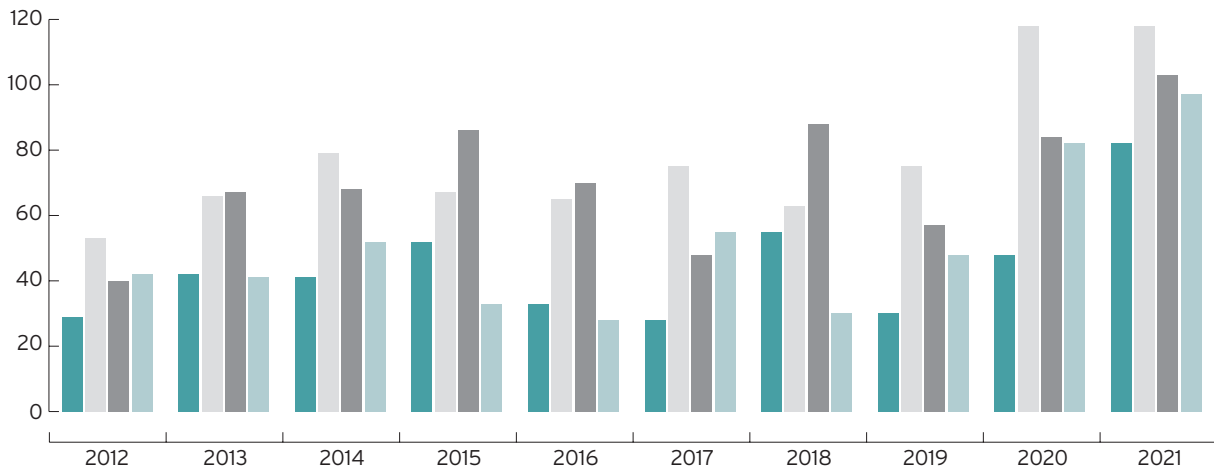
Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2021)



2. Abteilung des Obergerichts

■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr

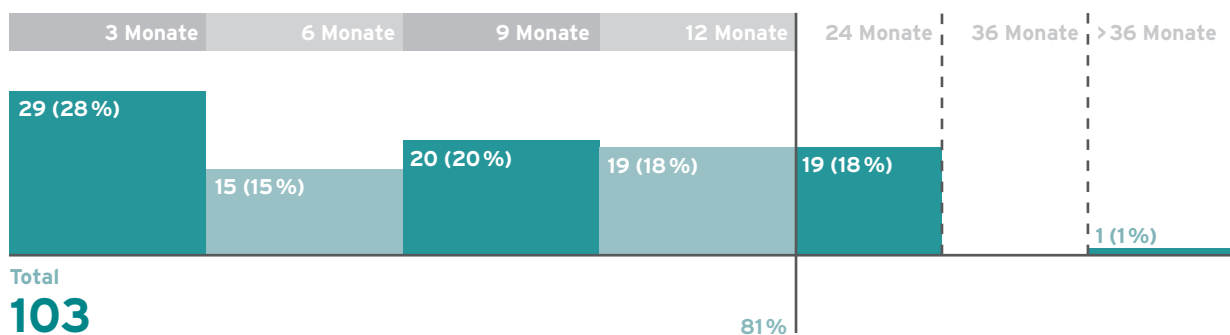


Anzahl Fälle pro Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
pendent per 1. Januar	29	42	41	52	33	28	55	30	48	82
eingegangen	53	66	79	67	65	75	63	75	118	118
erledigt	40	67	68	86	70	48	88	57	84	103
pendent per 31. Dezember	42	41	52	33	28	55	30	48	82	97

Weiterzug ans Bundesgericht

Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Beschwerden ans Bundesgericht	9	7	4	1	11	7	4	11
erledigte Beschwerden	6	9	4	2	9	9	5	5
abgewiesen / nicht eingetreten	5	7	3	-	6	9	5	5
teilweise gutgeheissen	1	2	-	-	-	-	-	-
gutgeheissen	-	-	1	2	3	-	-	-

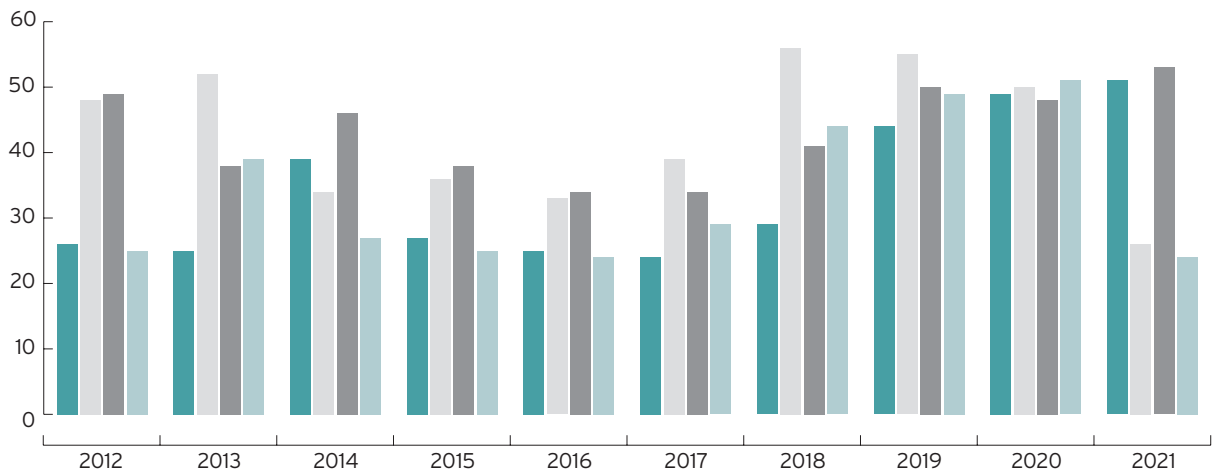
Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2021)



3. Abteilung des Obergerichts

■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr

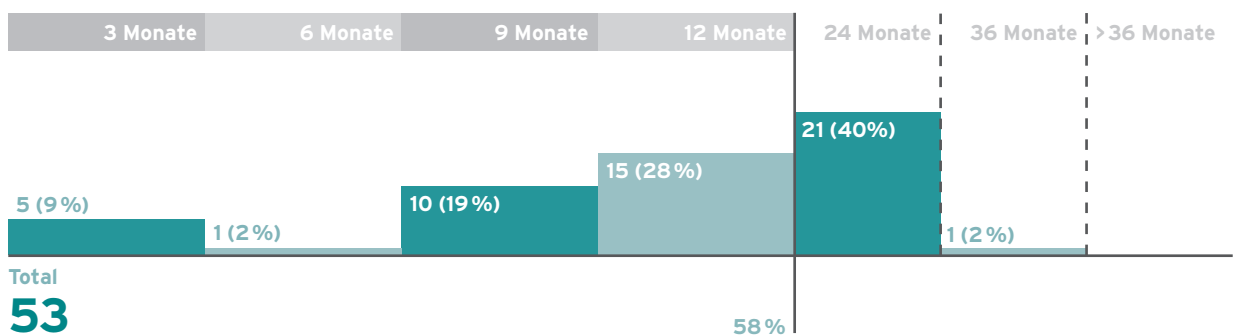


Anzahl Fälle pro Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
pendent per 1. Januar	26	25	39	27	25	24	29	44	49	51
eingegangen	48	52	34	36	33	39	56	55	50	26
erledigt	49	38	46	38	34	34	41	50	48	53
pendent per 31. Dezember	25	39	27	25	24	29	44	49	51	24

Weiterzug ans Bundesgericht

Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Beschwerden ans Bundesgericht	7	4	1	6	5	9	7	7
erledigte Beschwerden	8	5	2	3	7	10	7	5
abgewiesen / nicht eingetreten	6	3	2	1	6	9	7	4
teilweise gutgeheissen	-	1	-	1	-	-	-	1
gutgeheissen	2	1	-	1	1	1	-	-

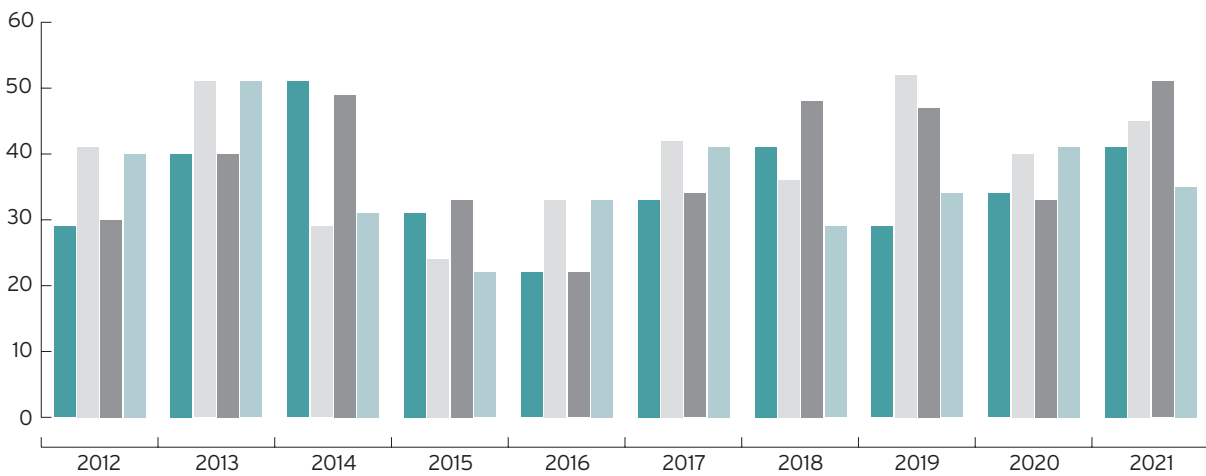
Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2021)



4. Abteilung des Obergerichts

■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr

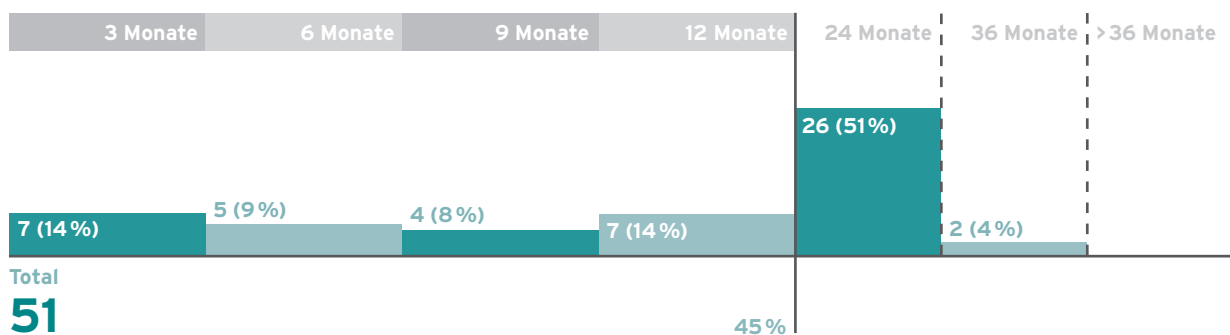


Anzahl Fälle pro Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
pendent per 1. Januar	29	40	51	31	22	33	41	29	34	41
eingegangen	41	51	29	24	33	42	36	52	40	45
erledigt	30	40	49	33	22	34	48	47	33	51
pendent per 31. Dezember	40	51	31	22	33	41	29	34	41	35

Weiterzug ans Bundesgericht

Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Beschwerden ans Bundesgericht	5	7	2	5	14	16	4	13
erledigte Beschwerden	5	7	6	4	8	14	10	7
abgewiesen / nicht eingetreten	4	7	2	4	7	14	9	6
teilweise gutgeheissen	-	-	-	-	1	-	1	-
gutgeheissen	1	-	4	-	-	-	-	1

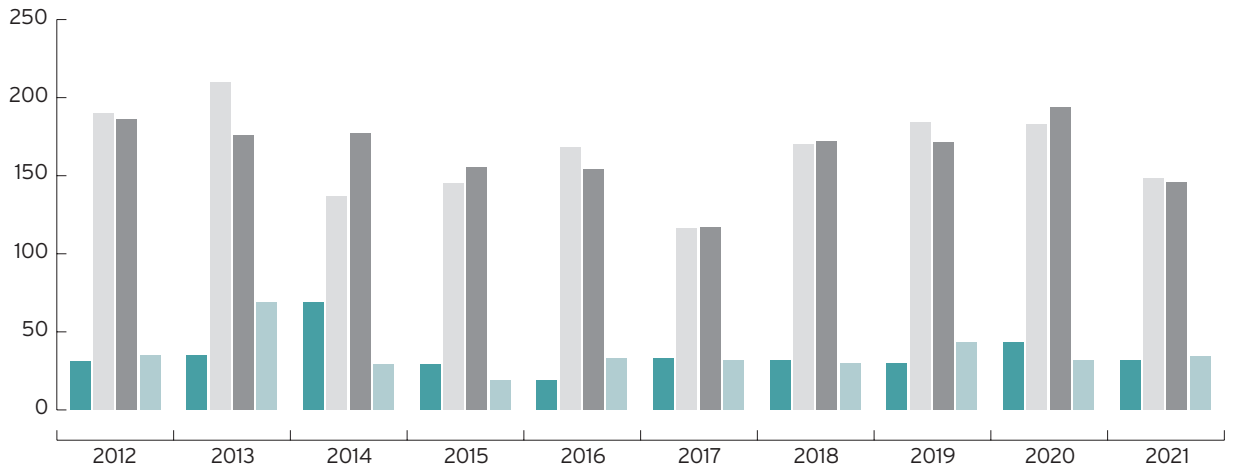
Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2021)



Einzelrichter des Obergerichts

■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr

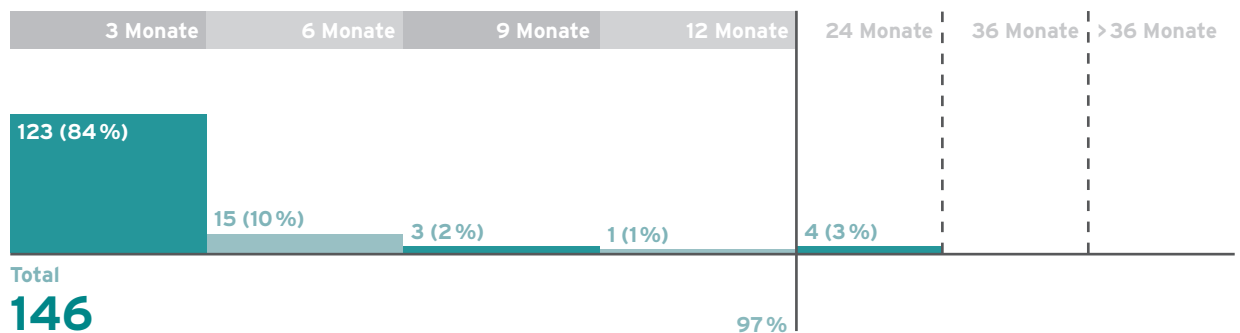


Anzahl Fälle pro Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
pendent per 1. Januar	31	35	69	29	19	33	32	30	43	32
eingegangen	190	210	137	145	168	116	170	184	183	148
erledigt	186	176	177	155	154	117	172	171	194	146
pendent per 31. Dezember	35	69	29	19	33	32	30	43	32	34

Weiterzug ans Bundesgericht

Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Beschwerden ans Bundesgericht	18	9	8	11	15	7	28	14
erledigte Beschwerden	19	12	7	14	11	11	20	15
abgewiesen / nicht eingetreten	18	11	6	14	10	11	19	13
teilweise gutgeheissen	-	-	1	-	1	-	-	-
gutgeheissen	1	1	-	-	-	-	1	2

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2021)



Bereich Verwaltungsrecht

Art der Erledigung nach Vorinstanz

		2018	2019	2020	2021
Regierungsrat	gutgeheissen	-	1	1	-
	teilweise gutgeheissen	1	1	2	1
	abgewiesen	2	5	5	4
	nicht eingetreten/abschreiben	5	2	-	1
	Total	8	9	8	6
Departemente	gutgeheissen	2	2	3	5
	teilweise gutgeheissen	3	4	9	6
	abgewiesen	21	21	8	18
	nicht eingetreten/abschreiben	5	10	7	19
	Total	31	37	27	48
Steuerverwaltung	gutgeheissen	4	4	4	6
	teilweise gutgeheissen	7	-	4	10
	abgewiesen	7	6	11	21
	nicht eingetreten/abschreiben	21	13	36	31
	Total	39	23	55	68
Assekuranz	gutgeheissen	-	-	-	-
	teilweise gutgeheissen	-	-	-	1
	abgewiesen	-	-	-	-
	nicht eingetreten/abschreiben	2	-	-	-
	Total	2	-	-	1
Ausgleichskasse	gutgeheissen	1	-	-	-
	teilweise gutgeheissen	2	-	1	1
	abgewiesen	1	1	2	1
	nicht eingetreten/abschreiben	3	3	1	2
	Total	7	4	4	4
IV-Stelle	gutgeheissen	7	9	12	14
	teilweise gutgeheissen	7	7	6	9
	abgewiesen	10	16	6	10
	nicht eingetreten/abschreiben	9	9	9	6
	Total	33	41	33	39

		2018	2019	2020	2021
Krankenversicherer	gutgeheissen	-	-	-	-
	teilweise gutgeheissen	1	-	2	-
	abgewiesen	2	1	-	2
	nicht eingetreten/abschreiben	4	2	1	-
	Total	7	3	3	2
Unfallversicherer	gutgeheissen	-	1	4	1
	teilweise gutgeheissen	1	1	2	4
	abgewiesen	7	3	5	6
	nicht eingetreten/abschreiben	-	1	1	1
	Total	8	6	12	12
Arbeitslosenkasse / Kantonale Amtsstelle	gutgeheissen	1	-	1	2
	teilweise gutgeheissen	-	1	-	-
	abgewiesen	3	1	-	4
	nicht eingetreten/abschreiben	1	1	1	1
	Total	5	3	2	7
Personalvorsorgeeinrichtungen	gutgeheissen	-	-	-	1
	teilweise gutgeheissen	-	1	-	-
	abgewiesen	1	-	-	-
	nicht eingetreten/abschreiben	-	1	-	-
	Total	1	2	-	1
KESB	gutgeheissen	2	-	1	-
	teilweise gutgeheissen	-	1	-	2
	abgewiesen	4	5	4	9
	nicht eingetreten/abschreiben	9	9	11	6
	Total	15	15	16	17
Übrige	gutgeheissen	1	5	6	5
	teilweise gutgeheissen	1	-	-	-
	abgewiesen	6	5	8	11
	nicht eingetreten/abschreiben	15	9	7	8
	Total	23	19	21	24
Total	gutgeheissen	18	22	32	34
	teilweise gutgeheissen	23	16	26	34
	abgewiesen	64	64	49	86
	nicht eingetreten/abschreiben	74	60	74	75
	Total	179	162	181	229

Rechtsgebiete der von den Abteilungen im Verwaltungsrecht erledigten Verfahren

	2018	2019	2020	2021
Direkte Bundessteuer	18	8	16	21
Staats- und Gemeindesteuer	15	9	31	32
Militärpflichtersatz	-	1	2	-
Übrige Steuern und Abgaben	1	3	2	1
Amtliche Grundstückschätzungen	-	-	-	-
Übriges Steuerrecht	3	-	3	10
Alters- und Hinterlassenenversicherung	2	-	2	-
Invalidenversicherung	28	36	32	39
Ergänzungsleistungen	4	1	2	1
Berufliche Vorsorge	1	2	-	1
Krankenversicherung	4	1	1	2
Unfallversicherung	8	6	12	11
Arbeitslosenversicherung	1	1	1	3
Militärversicherung / EO	1	-	-	2
Übriges Sozialversicherungsrecht	-	1	-	1
Bau- und Raumplanungsrecht	9	15	16	18
Strassenbau und übrige Verkehrsanlagen	-	-	1	4
Umwelt- und Gewässerschutz	2	-	-	-
Ausländerrecht	4	7	1	4
Politische Rechte	1	2	1	4
Öffentliches Personalrecht	1	-	-	1
Gemeinderecht	1	-	-	-
Kindes- und Erwachsenenschutzrecht	13	10	9	10
Übriges ZGB, OR, EG zum ZGB	1	3	-	-
Denkmalpflege, Natur- und Heimatschutz	-	-	-	-
Strassenverkehr und übriges Verkehrsrecht	1	2	2	3
Sozialhilfe	-	1	1	3
Landwirtschaft, bäuerliches Bodenrecht	5	2	3	3
Wald- und Forstwesen	2	-	-	-
Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistung	-	-	-	-
Verwaltungsrechtspflege	22	14	10	5
Übriges Verwaltungsrecht	3	5	3	8
Total	151	130	151	187

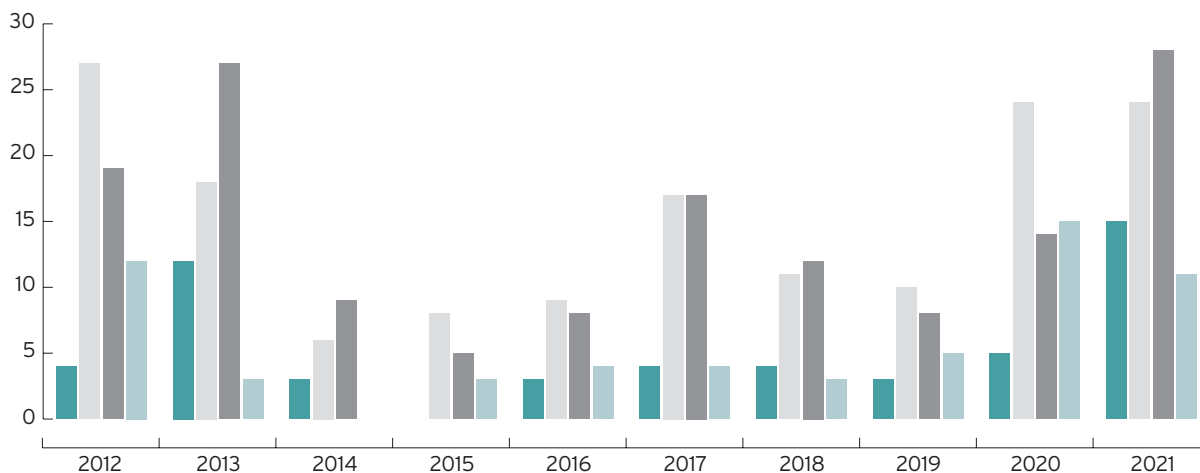
Rechtsgebiete der von den Einzelrichtern im Verwaltungsrecht erledigten Verfahren

	2018	2019	2020	2021
Unentgeltliche Rechtspflege und Verbeiständung	38	31	47	27
Vorsorgliche Massnahmen / einstweiliger Rechtsschutz	3	2	2	3
Aufschiebende Wirkung	7	6	5	7
Vermögensrechtliche Streitigkeiten bis 15'000 Franken	11	11	4	12
Fürsorgerische Unterbringung	18	25	32	23
Haft im Ausländerrecht	10	10	5	3
Übrige Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	-	-	-	-
Öffentliches Beschaffungswesen	4	-	2	2
Massnahmen bei häuslicher Gewalt	-	4	-	-
Schiedsgericht nach KVG und UVG	1	-	2	-
Sicherstellung der Steuerforderung	-	1	-	-
Übrige Verfahren	3	-	5	5
Total	95	90	104	82

Aufsichtskommission für Schuldbetreibung und Konkurs

■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr

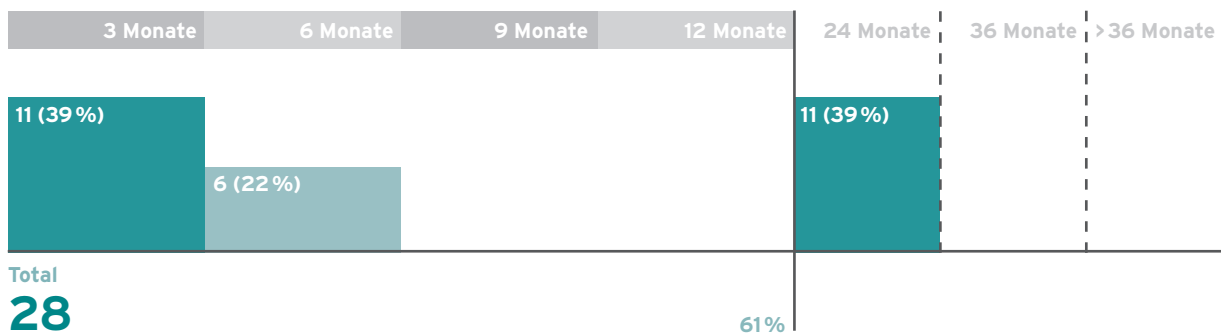


Anzahl Fälle pro Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
pendent per 1. Januar	4	12	3	-	3	4	4	3	5	15
eingegangen	27	18	6	8	9	17	11	10	24	24
erledigt	19	27	9	5	8	17	12	8	14	28
pendent per 31. Dezember	12	3	-	3	4	4	3	5	15	11

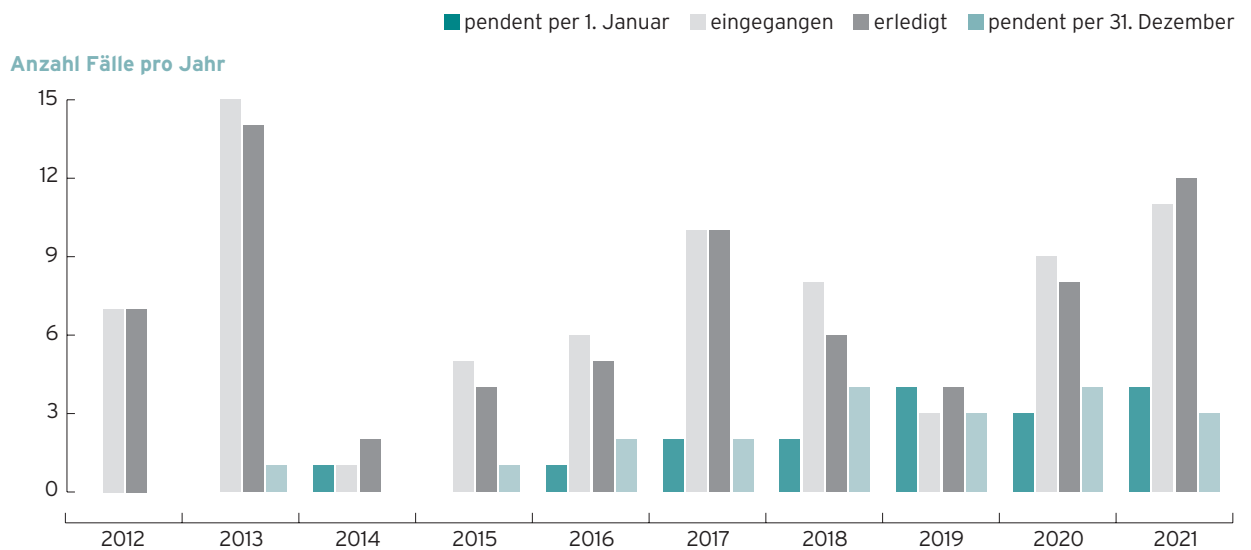
Weiterzug ans Bundesgericht

Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Beschwerden ans Bundesgericht	-	-	-	-	-	3	1	1
erledigte Beschwerden	-	-	-	-	-	1	2	1
abgewiesen / nicht eingetreten	-	-	-	-	-	1	2	1
teilweise gutgeheissen	-	-	-	-	-	-	-	-
gutgeheissen	-	-	-	-	-	-	-	-

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2021)

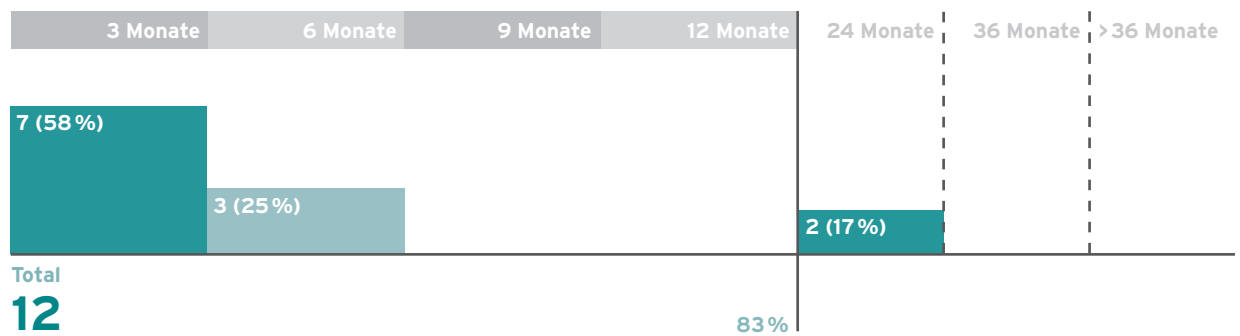


Anwaltsaufsichtskommission



Anzahl Fälle pro Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
pendent per 1. Januar	-	-	1	-	1	2	2	4	3	4
eingegangen	7	15	1	5	6	10	8	3	9	11
erledigt	7	14	2	4	5	10	6	4	8	12
pendent per 31. Dezember	-	1	-	1	2	2	4	3	4	3

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2021)

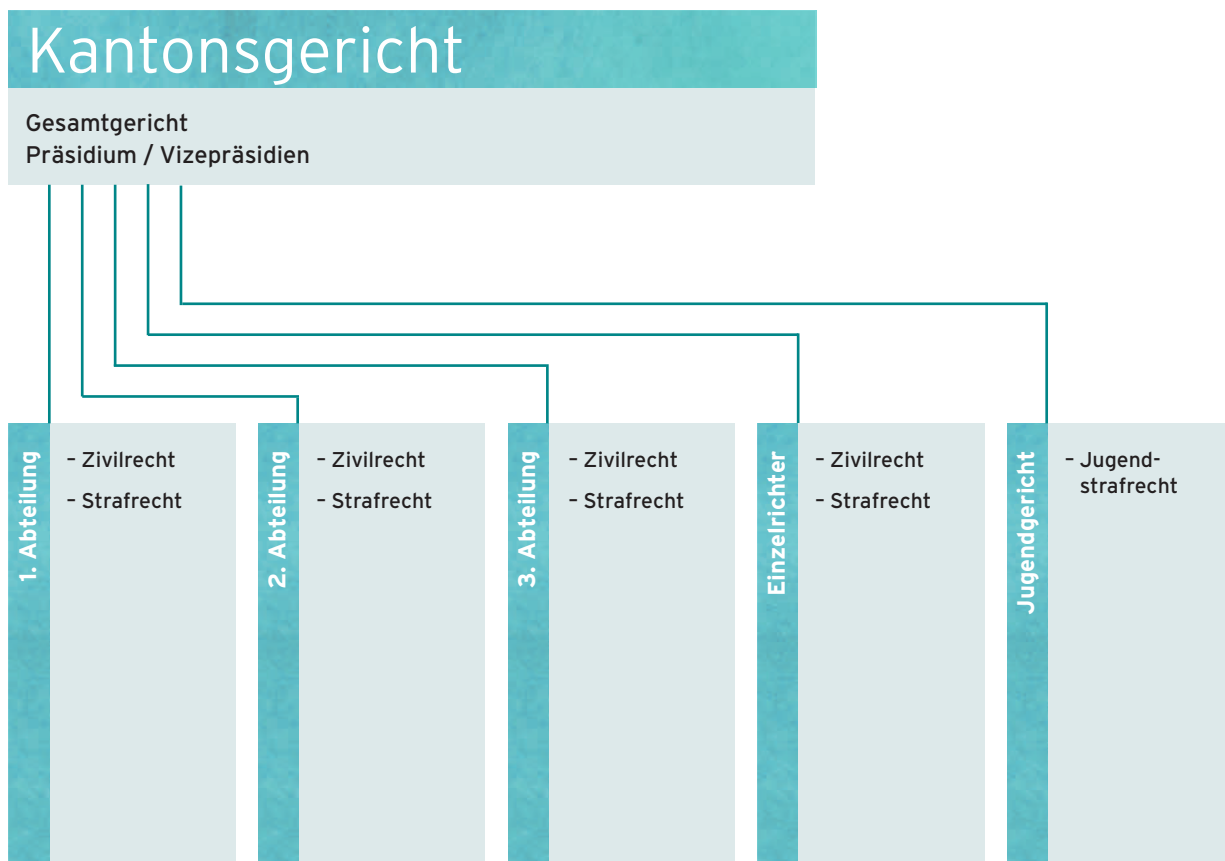




Kantonsgericht



Struktur des Kantonsgerichts



Zusammensetzung des Kantonsgerichts

Das Kantonsgericht setzte sich am 1. Juni 2021 wie folgt zusammen:

1. Abteilung

Zivil- und Strafrecht, ganzer Kanton

Pius Gebert, Vorsitzender
Verena Aemisegger-Lutz, stv. Vorsitzende
Barbara Büchler
Nadja Koch
Martin Rentsch

2. Abteilung

Zivil- und Strafrecht, ganzer Kanton

Caroline Nordin, Vorsitzende
Gabriela Cavelti-Zumbühl, stv. Vorsitzende
Angelina Manser
Martin Rentsch
Tino Walser

3. Abteilung

Zivil- und Strafrecht, ganzer Kanton

vakant
Verena Aemisegger-Lutz, stv. Vorsitzende
Adolf Alpiger
Tilla Jacomet
Regula Weisser Blaser

Jugendgericht

Pius Gebert, Vorsitzender
Barbara Büchler, stv. Vorsitzende
Nadja Koch

Einzelrichter und Einzelrichterinnen

Pius Gebert
Caroline Nordin
vakant

Stellvertreter/innen der Einzelrichter/innen

Barbara Büchler
Nadia Koch
Martin Rentsch

Mitarbeitende

Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber

Beatrice Badilatti (50 %)
Gabriela Frehner (50 %)
Eveline Trost (100 %)
Daniela Uffer-Dörig (100 %)
Stefan von Aarburg (80 %)

Kanzlei

Rebecca Benz-Koller (60 %)
Beatrice Kieninger (70 %)
Yvonne Steiner (100 %)
Irene Wüst-Graf (85 %)
Fabienne Ziegler (80 %)

Personelles

Das Berichtsjahr 2021 war – im Unterschied zum Vorjahr – von personellen Änderungen geprägt. Ende Mai 2021 verliess Manuel Hüsser infolge Wahl zum Oberrichter das Kantongericht, an welchem er seit 2011 als hauptamtlicher Richter gewirkt hatte; in der Folge war das Präsidium der dritten Abteilung vakant, weil Zulema Rickenbacher – die designierte Nachfolgerin von Manuel Hüsser – ihr Amt erst Anfang der nächsten Berichtsperiode angetreten hat. Die mehrmonatige Richtervakanz verursachte eine erhebliche Mehrbelastung bei den beiden verbleibenden vollamtlichen Richtern und teilweise beträchtliche Verzögerungen. Das kantonale Recht lässt es nicht wie in anderen Kantonen zu, eine Richtervakanz durch den zeitnahen, aber zeitlich limitierten Einsatz von ausserordentlichen Ersatzrichtern aufzufangen. Dies führt bei einem längeren Ausfall eines vollamtlichen Richters sofort zu einer personell sehr schwierigen Situation am Gericht. Auch können in unserem Kanton nur schwerlich zusätzliche richterliche Ressourcen zur Bewältigung eines ausserordentlich grossen Straffalles bereitgestellt werden. Die gesetzlichen Grundlagen sind unzureichend, um auf den Eintritt solcher Situationen zu reagieren, und es besteht gesetzgeberischer Handlungsbedarf.

Daniela Uffer-Dörig gab Mitte des Berichtsjahres mit Blick auf die bevorstehende Mutterschaft ihre Funktion als Gesamtgerichtsschreiberin an Pietro Maj ab; indes wird sie als Gerichtsschreiberin mit einem reduzierten Pensum weiterhin für das Kantonsgericht tätig sein. Im Laufe des Berichtsjahres fiel auch Eveline Trost infolge Mutterschaft und unbezahlten Urlaubs während längerer Zeit als Gerichtsschreiberin aus; als Stellvertreterin trat Nicole Gönitzer in die Dienste des Kantonsgerichts ein.

Bei den Kanzlistinnen war ebenfalls ein personeller Wechsel zu verzeichnen, indem Yvonne Steiner Ende Oktober 2021 in den Ruhestand trat; als Nachfolgerin wurde Sarah Metzger bestimmt.

Organisatorisches

Die mit dem Austritt von Manuel Hüsser einhergehende richterliche Vakanz führte dazu, dass die von Mai bis zum Ende der Berichtsperiode in der dritten Abteilung eingeschriebenen Neuzugänge zu gleichen Teilen von der ersten und zweiten Abteilung bearbeitet werden mussten; gleichzeitig kam das Kantonsgericht nicht umhin, die drei nebenamtlichen Stellvertreter/innen der Einzelrichter anzubieten, was wiederum zur Folge hatte, dass die Gerichtsschreiberinnen der dritten Abteilung verstärkt in die einzelrichterliche Verfahrensleitung eingebunden werden mussten.

Die aufgrund der Covid-19-Pandemie im Vorjahr weggefallenen respektive aufgeschobenen Weiterbildungen wurden im Berichtsjahr wiederaufgenommen; insbesondere kam es zu einer Neuauflage der traditionellerweise von den Gerichten der Kantone Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden gemeinsam abgehaltenen Weiterbildungsveranstaltung.

Infrastruktur

Auch in diesem Jahr war der Bedarf an grösseren Räumlichkeiten mit Blick auf die Abstandsvorschriften hoch; bezeichnenderweise verzeichnete der weiträumige Obergerichtssaal erneut eine sehr starke Auslastung.

Aufgrund von pandemiebedingten Engpässen bei den Lieferanten und Herstellern konnten in die Jahre gekommene elektronische Arbeitsinstrumente nicht ersetzt werden; gleichwohl wurde der Gerichtsbetrieb durch diesen Umstand zu keinem Zeitpunkt beeinträchtigt.

Finanzielles

Aus der Rückforderung von Geldern von Personen, welchen die unentgeltliche Rechtspflege und Rechtsverbesserung oder die amtliche Verteidigung gewährt wurde, konnten im Berichtsjahr für das Kantonsgericht Eingänge von insgesamt 142'762 Franken verbucht werden. Auch wenn sich damit die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr verdoppelten (69'777 Franken), kann nicht von einer Tendenz gesprochen werden, weil dieses überdurchschnittliche Ergebnis hauptsächlich auf eine einzelne, ausserordentlich hohe Rückzahlung zurückzuführen ist.

Geschäftsentwicklung

Übersicht

Das Kantonsgericht verzeichnete im Berichtsjahr zwar weniger Eingänge als im Vorjahr, gleichwohl bewegte sich die Geschäftslast aufgrund der Zunahme der pendenten Fälle im Bereich der Vorperiode. Auch die Anzahl der erledigten Fälle entspricht ungefähr dem Vorjahr, womit 2021 im mehrjährigen Vergleich überdurchschnittlich viele Verfahren abgeschlossen werden konnten.

Das Kantonsgericht erledigte im Berichtsjahr rund drei Viertel der Verfahren binnen einer Dauer von höchstens drei Monaten; eine fast vollständige Erledigungsquote (97 %) war indessen nach Ablauf von 12 Monaten zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr wurden weniger Fälle vor das Obergericht gebracht als im Vorjahr; ebenso wurden weniger Rechtsmittelverfahren erledigt. Indessen ist festzustellen, dass zwei Drittel der angefochtenen Entscheide des Kantonsgerichts vom Obergericht (vollständig) bestätigt wurden.

Geschäftsgang der Abteilungen und des Jugendgerichts

Mit Blick auf den Geschäftsgang in den Abteilungen ist vorzuschicken, dass die Bearbeitung der Fälle der dritten Abteilung aufgrund der mehrmonatigen richterlichen Vakanz in Teilen von den beiden anderen Abteilungen übernommen werden musste. Gleichwohl wuchs die Geschäftslast im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr in allen drei Abteilungen, wenn auch unterschiedlich stark. Gleichzeitig verbesserte sich die Erledigungsquote, weshalb am Ende der Berichtsperiode in allen drei Abteilungen weniger pendente Fälle zu verzeichnen sind als im Vorjahr. Mit Blick auf den Zehnjahresvergleich ist zu erwähnen, dass bis 2016 alle Ehescheidungen bei den Abteilungen eingeschrieben wurden und eine allfällige spätere Erledigung durch den Einzelrichter nicht zu einer Umteilung führte. Ab 2017 wurden einvernehmliche Scheidungen nur noch bei den Einzelrichtern erfasst, was bei den Abteilungen einen merklichen Rückgang der Neueingänge ergab.

Im Jugendstrafbereich sind nach wie vor tiefe Fallzahlen festzustellen.

Geschäftsgang der Einzelrichter/innen

Im Vergleich zum Vorjahr mussten weniger Fälle den Einzelrichtern neu zugewiesen werden; weil jedoch gleichzeitig mehr Fälle aus dem Vorjahr übernommen werden mussten, blieb die Geschäftslast für die Einzelrichter im Berichtsjahr ähnlich hoch wie 2020. Zwar ging auch die Erledigungsquote gegenüber dem Vorjahr zurück, dennoch konnten im Berichtsjahr im mehrjährigen Vergleich überdurchschnittlich viele Verfahren zu Ende gebracht werden.

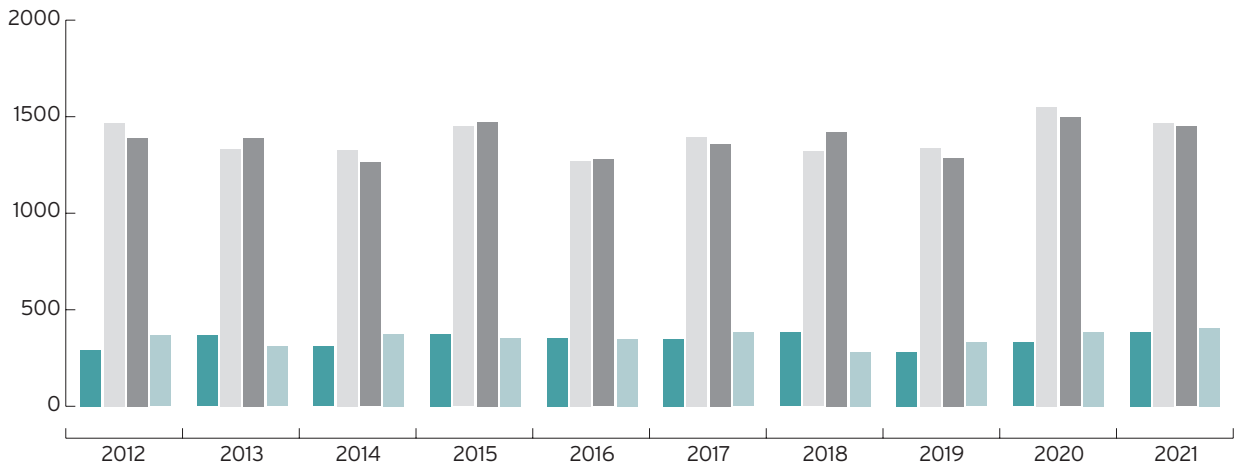
Die Einzelrichter erledigten im Berichtsjahr rund drei Viertel der Verfahren binnen einer Dauer von höchstens drei Monaten; nach Ablauf von 12 Monaten war auch bei der einzelrichterlichen Tätigkeit eine fast vollständige Erledigungsquote (97 %) festzustellen.

Im Berichtsjahr wurden weniger Entscheide der Einzelrichter vor das Obergericht gebracht als im Vorjahr; auch wurden weniger Rechtsmittelverfahren erledigt. Fast drei Viertel der angefochtenen einzelrichterlichen Entscheide bestätigte das Obergericht (vollständig), was in etwa den Quoten der Vorjahre entspricht.

Gesamtkantonsgerichts

■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr

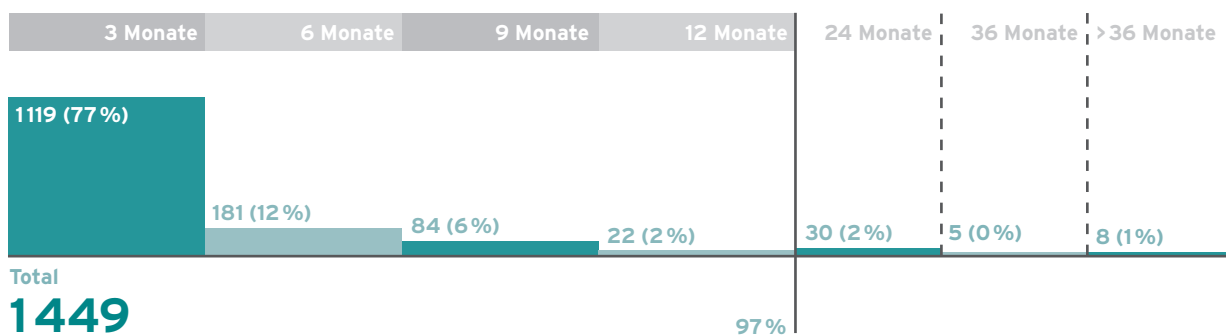


Anzahl Fälle pro Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
pendent per 1. Januar	292	367	311	376	355	348	383	281	331	386
eingegangen	1466	1334	1328	1450	1272	1394	1320	1337	1550	1469
erledigt	1391	1390	1263	1471	1279	1359	1422	1287	1495	1449
pendent per 31. Dezember	367	311	376	355	348	383	281	331	386	406

Weiterzug ans Obergericht

Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Beschwerden / Berufungen ans Obergericht	44	58	58	46	50	55	61	46
erledigte Beschwerden / Berufungen	51	49	65	40	52	51	55	38
abgewiesen / nicht eingetreten	34	37	47	32	35	40	43	25
teilweise gutgeheissen	6	5	6	5	9	5	2	5
gutgeheissen	11	7	12	3	8	6	10	8

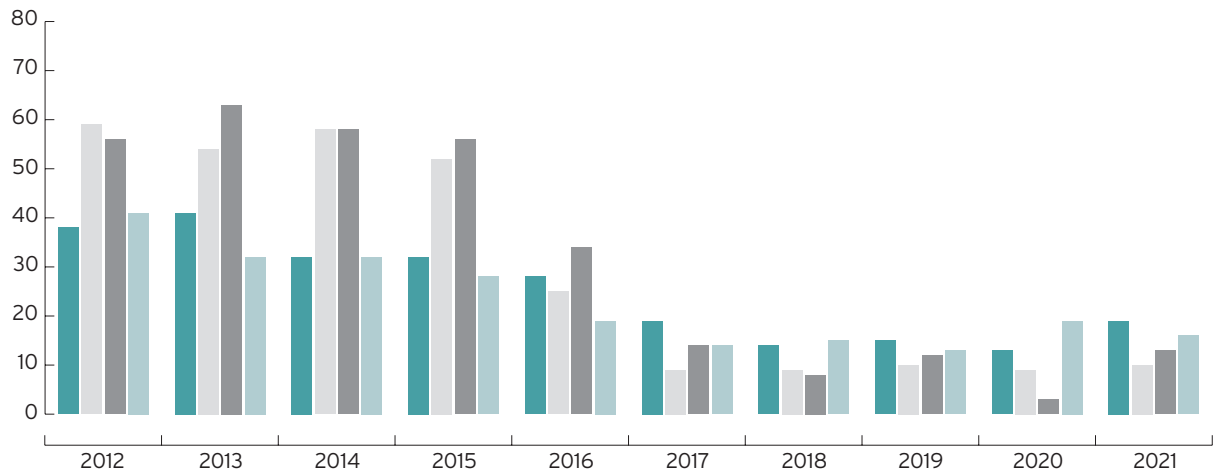
Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2021)



1. Abteilung des Kantonsgerichts

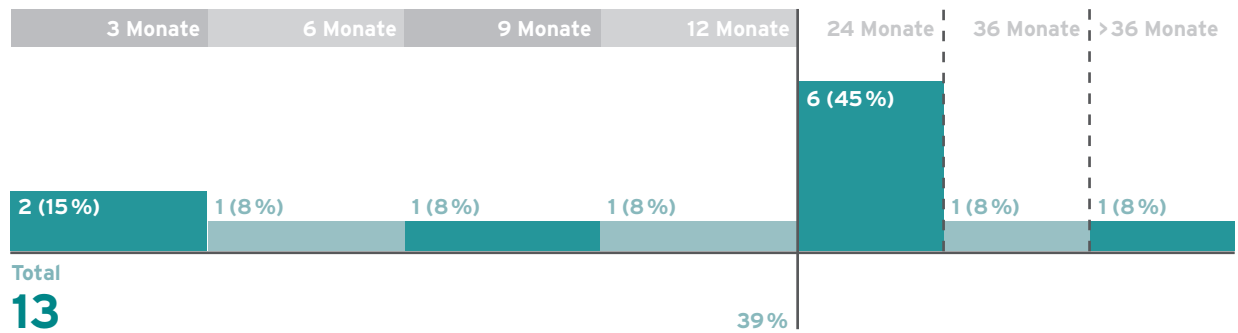
■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr



Anzahl Fälle pro Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
pendent per 1. Januar	38	41	32	32	28	19	14	15	13	19
eingegangen	59	54	58	52	25	9	9	10	9	10
erledigt	56	63	58	56	34	14	8	12	3	13
pendent per 31. Dezember	41	32	32	28	19	14	15	13	19	16

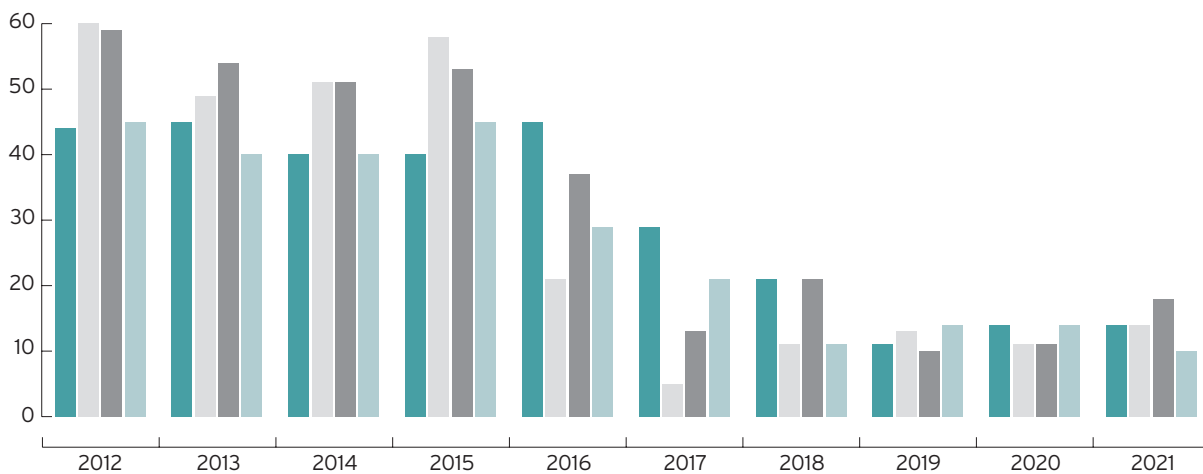
Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2021)



2. Abteilung des Kantonsgerichts

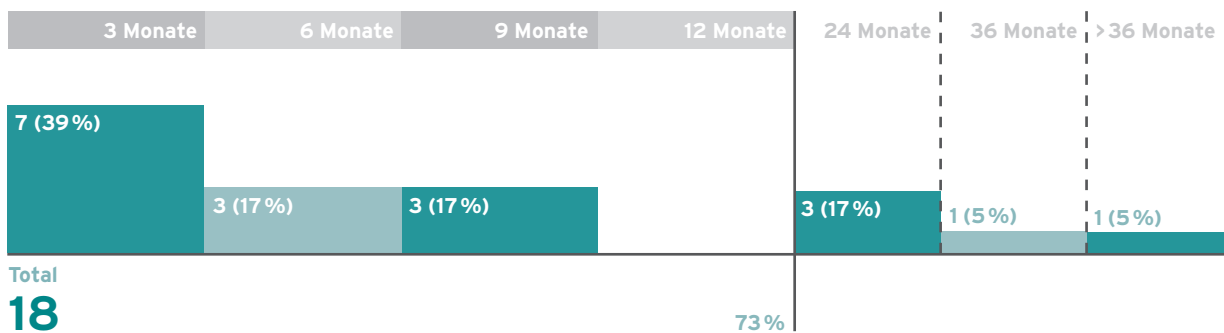
■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr



Anzahl Fälle pro Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
pendent per 1. Januar	44	45	40	40	45	29	21	11	14	14
eingegangen	60	49	51	58	21	5	11	13	11	14
erledigt	59	54	51	53	37	13	21	10	11	18
pendent per 31. Dezember	45	40	40	45	29	21	11	14	14	10

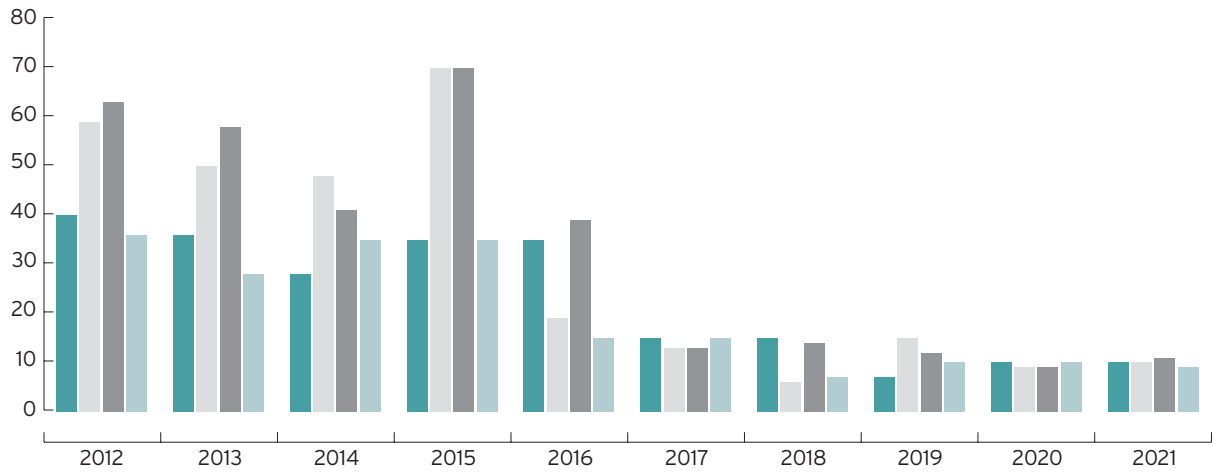
Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2021)



3. Abteilung des Kantonsgerichts

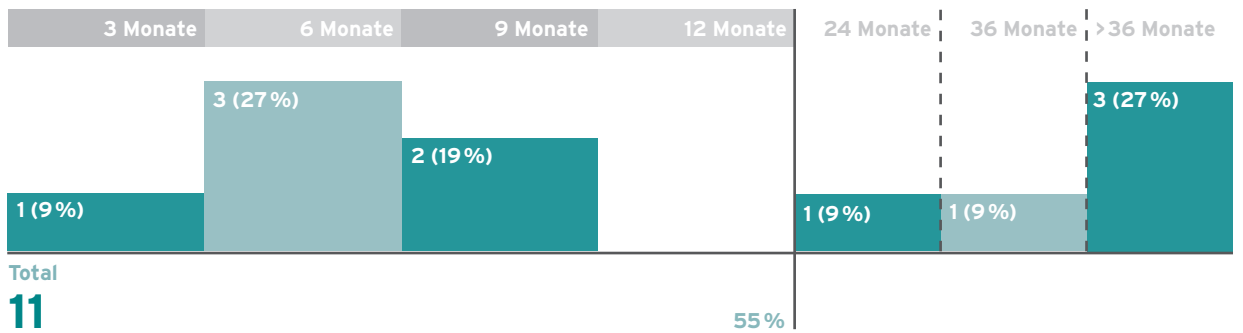
■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr



Anzahl Fälle pro Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
pendent per 1. Januar	40	36	28	35	35	15	15	7	10	10
eingegangen	59	50	48	70	19	13	6	15	9	10
erledigt	63	58	41	70	39	13	14	12	9	11
pendent per 31. Dezember	36	28	35	35	15	15	7	10	10	9

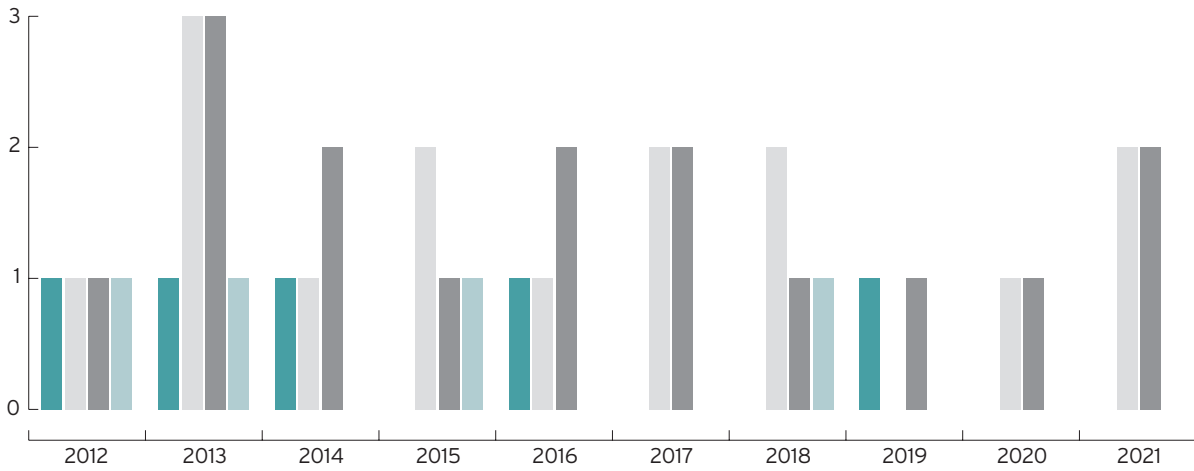
Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2021)



Jugendgerichts

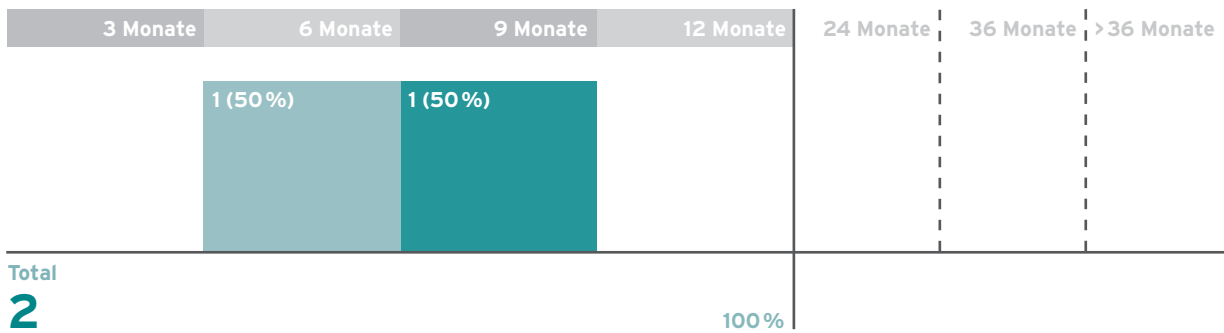
■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr



Anzahl Fälle pro Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
pendent per 1. Januar	1	1	1	-	1	-	-	1	-	-
eingegangen	1	3	1	2	1	2	2	-	1	2
erledigt	1	3	2	1	2	2	1	1	1	2
pendent per 31. Dezember	1	1	-	1	-	-	1	-	-	-

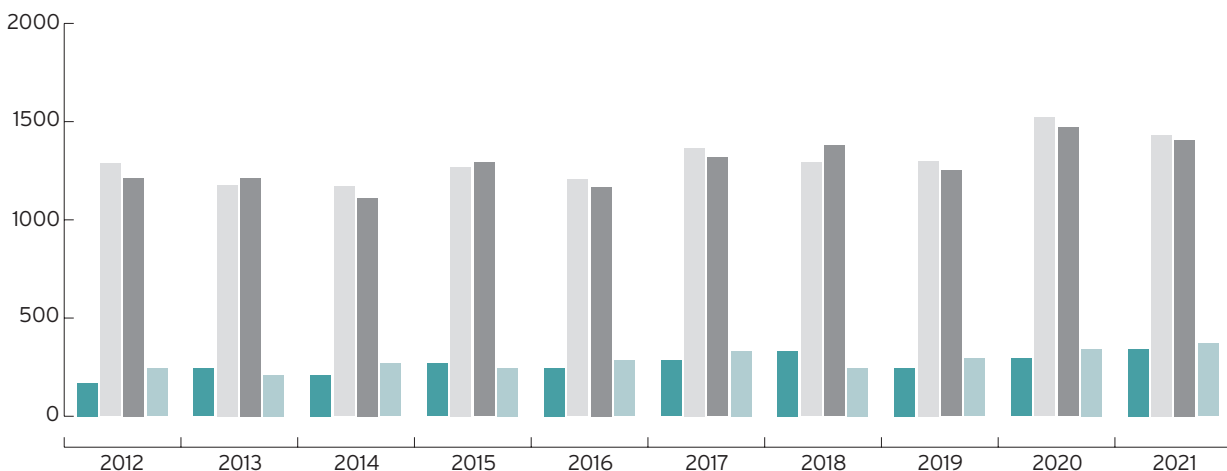
Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2021)



Einzelrichter/innen des Kantonsgerichts

■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr

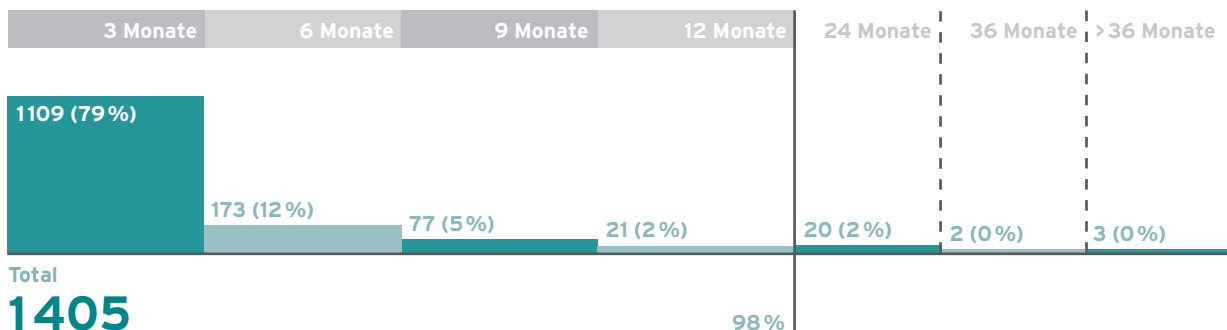


Anzahl Fälle pro Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
pendent per 1. Januar	169	244	210	269	246	285	333	247	294	343
eingegangen	1287	1178	1170	1268	1206	1365	1292	1299	1520	1433
erledigt	1212	1212	1111	1291	1167	1317	1378	1252	1471	1405
pendent per 31. Dezember	244	210	269	246	285	333	247	294	343	371

Weiterzug ans Obergericht

Anzahl Fälle pro Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Beschwerden / Berufungen ans Obergericht	40	45	50	35	41	51	51	38
erledigte Beschwerden / Berufungen	42	44	48	28	39	43	51	31
abgewiesen / nicht eingetreten	30	34	39	24	30	35	40	22
teilweise gutgeheissen	4	3	2	1	4	3	2	1
gutgeheissen	8	7	7	3	5	5	9	8

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2021)



Schlichtungsbehörden



Struktur der Schlichtungsbehörden

Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht	Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben	Vermittlerämter
Schlichtung von Streitigkeiten aus Miete und Pacht von Wohn- und Geschäftsräumen	Schlichtung von Streitigkeiten nach dem Gleichstellungsgesetz	Schlichtung von zivilprozessualen Streitigkeiten

Kreis 1

Herisau
Hundwil
Schönengrund
Schwellbrunn
Stein
Waldstatt
Urnäsch

Kreis 2

Bühler
Gais
Speicher
Teufen
Trogen

Kreis 3

Grub
Heiden
Lutzenberg
Rehetobel
Reute
Wald
Walzenhausen
Wofhalden

Zusammensetzung der Schlichtungsbehörden

Die Schlichtungsbehörden setzten sich am 1. Juni 2021 wie folgt zusammen:

Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht

Pascale Sigg-Bischof, Präsidentin
Ilir Selmanaj, stv. Präsident
Ruedi Aerni, Vermieter-Vertretung
Claudia Bachmann-Eugster, Mieter-Vertretung
Martin Hofstetter, Vermieter-Vertretung
Benno Keel, Mieter-Vertretung
Hansjörg Lampert, Mieter-Vertretung
Manuela Mutti, Vermieter-Vertretung

Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben

Pascale Sigg-Bischof, Präsidentin
Ilir Selmanaj, stv. Präsident
Benno Keel, Arbeitgeber-Vertretung
Hansjörg Lampert, Arbeitnehmende-Vertretung
Manuela Mutti, Arbeitnehmende-Vertretung
Sara Saladin, Arbeitgeber-Vertretung
Paul Zähler, Arbeitgeber-Vertretung
Zulema Rickenbacher, Arbeitnehmende-Vertretung

Mitarbeitende der Schlichtungsstellen

juristische Aktuarinnen

Jasmine Zorman, Leiterin (60%)
Cornelia Lutz (10%)

Sekretariat

Rahel Manser (30%)

Vermittlerämter

Kreis 1

zuständig für die Gemeinden Herisau, Hundwil, Schönengrund, Schwellbrunn, Stein, Waldstatt, Urnäsch

Christian Rechsteiner

Kreis 2

zuständig für die Gemeinden Bühler, Gais, Speicher, Teufen, Trogen

Pascale Sigg-Bischof

Kreis 3

zuständig für die Gemeinden Grub, Heiden, Lutzenberg, Rehetobel, Reute, Wald, Walzenhausen, Wolfhalden

Christian Hofmänner

Allgemeines

Personelles

Anlässlich der Kantonsratssitzung vom 3. Mai 2021 ist anstelle des zurückgetretenen Mitgliedes Imelda Signer-Füger neu Zulema Rickenbacher in die Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben gewählt worden.

Organisatorisches

Die Covid-19-Pandemie hat bei den Schlichtungsbehörden sowie den Vermittlerämtern zu keinen erheblichen Einschränkungen des Verhandlungsbetriebes geführt.

Unabhängig von der hohen Anzahl der Neueingänge im Kreis 1 besteht Anlass zu Bemerkungen allgemeiner Art. Der Aufwand für die Organisation der Vermittlungsverhandlungen ist in den letzten Jahren aus verschiedenen Gründen merklich gestiegen. Diesen müssen die Vermittlerin und die Vermittler selber tragen, weil sie nicht auf ein Sekretariat zurückgreifen können. Es stellt sich die Frage, ob die jetzige Organisation und Entschädigung der Vermittlerämter den aktuellen Anforderungen noch gerecht wird. Eine Überprüfung erscheint angezeigt.

Infrastruktur

Keine Bemerkungen.

Finanzielles

Keine Bemerkungen.

Geschäftsentwicklung

Übersicht

Bei den Schlichtungsstellen ist die Zahl der Neueingänge gesunken. Die Anzahl Rechtsberatungen liegen im Durchschnitt der letzten Jahre. Die Erfolgsquote der zu schlichtenden Fälle bewegt sich wiederum auf hohem Niveau.

Bei den Vermittlerämtern ist die Gesamtzahl der Neueingänge leicht angestiegen. Konstant blieben die Neueingänge im Kreis 2, stiegen im Kreis 1 stark an und sanken im Kreis 3. Die Erfolgsquote fiel auch im Berichtsjahr beachtlich hoch aus.

Geschäftsgang der Schlichtungsstellen

Die beiden Schlichtungsstellen verzeichneten im Berichtsjahr gesamthaft 84 Falleingänge (Vorjahr 105), wovon 1 Verfahren auf die Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben entfiel. 86 Fälle konnten erledigt werden. Zudem wurden telefonisch und schriftlich insgesamt 289 (Vorjahr 343) Rechtsberatungen durchgeführt. Die Zahl der per Ende 2021 pendenden Fälle blieb konstant.

Die Erfolgsquote bezüglich der Einigungen lag im Berichtsjahr bei 65%. Im gesamtschweizerischen Vergleich lag die Einigungsquote gemäss Medienmitteilung des Bundesamtes für Wohnungswesen BWO vom 23. September 2021 für das 1. Semester 2021 bei 54%. Von den erteilten Klagebewilligungen sind 10 an die Einzelrichter/innen des Kantonsgerichts weitergezogen worden.

Geschäftsgang der Vermittlerämter

Die 3 Vermittlerämter hatten im Berichtsjahr insgesamt 245 (Vorjahr 234) Neueingänge zu verzeichnen. Davon entfielen 129 (Vorjahr 89) auf den Kreis 1, 53 (Vorjahr 54) auf den Kreis 2 und 63 (Vorjahr 91) auf den Kreis 3. Erledigt wurden 249 Fälle. Die per Ende 2021 pendenden Fälle blieben im Rahmen der Vorjahre.

Die Erfolgsquote der drei Vermittlerämter lag im Berichtsjahr bei 59%. Von den erteilten Klagebewilligungen sind 52 an das Kantonsgericht weitergezogen worden.

aller Schlichtungsbehörden

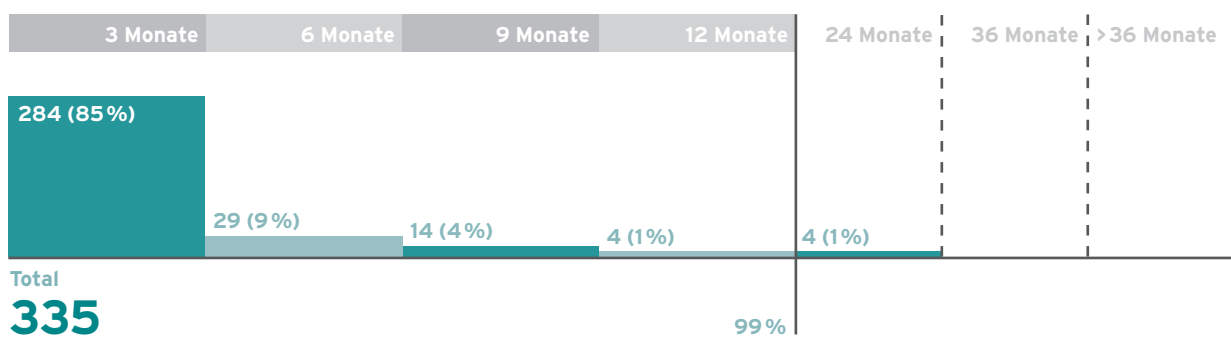
■ pendent per 1. Januar ■ eingegangen ■ erledigt ■ pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr

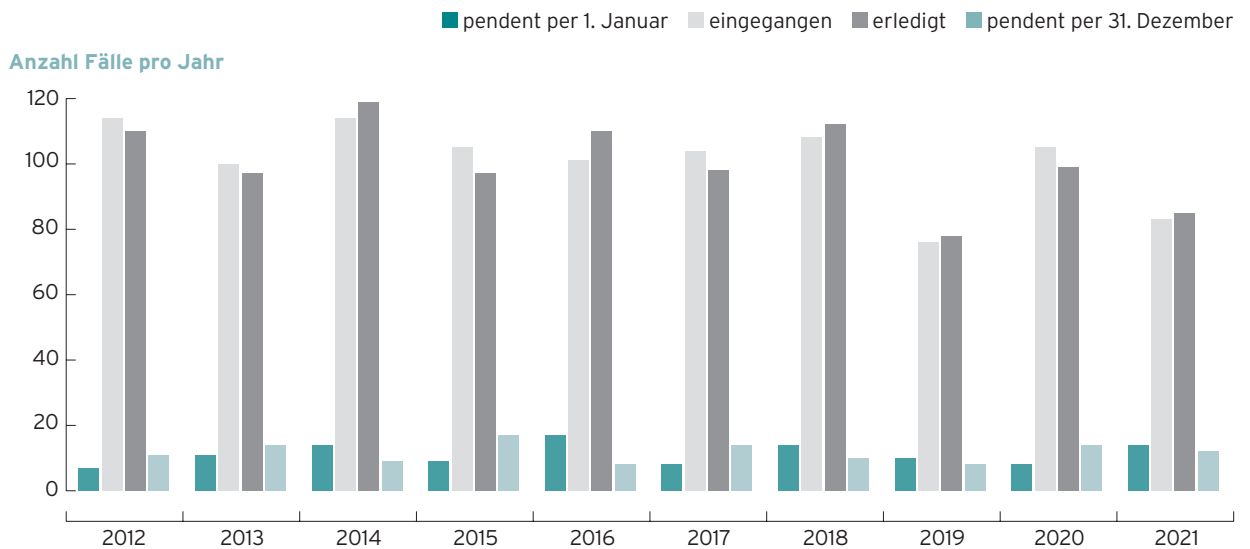


Anzahl Fälle pro Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
pendent per 1. Januar	52	47	56	59	57	49	54	47	61	77
eingegangen	392	378	417	326	353	344	334	294	339	329
erledigt	397	369	414	328	361	339	341	280	323	335
pendent per 31. Dezember	47	56	59	57	49	54	47	61	77	71

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2021)

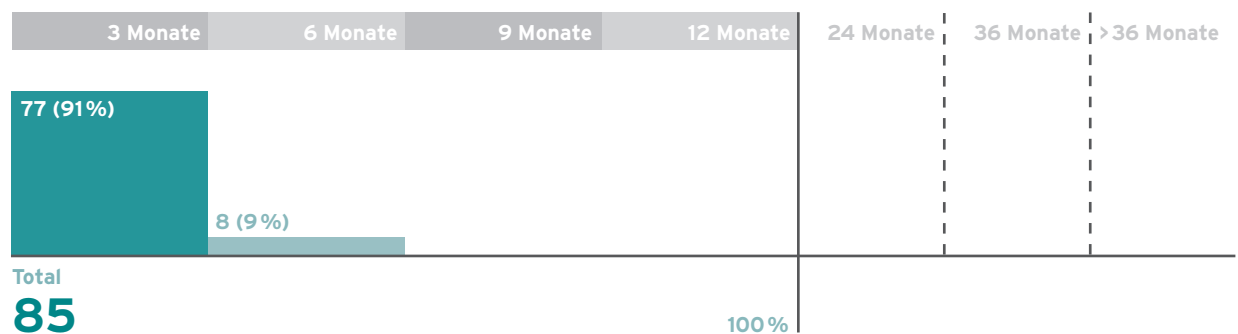


Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht

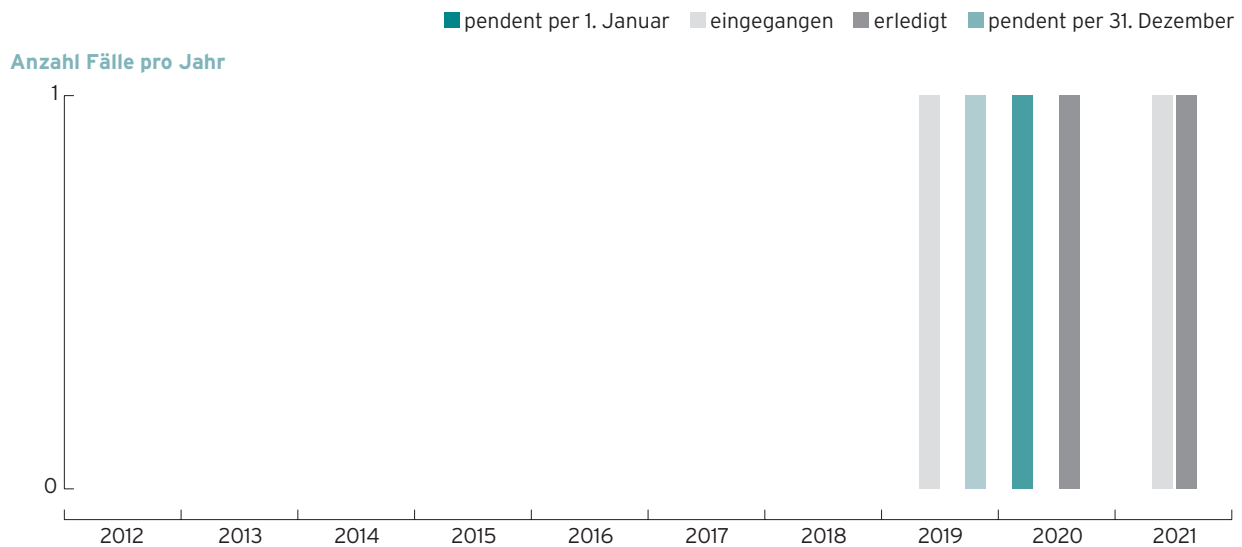


Anzahl Fälle pro Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
pendent per 1. Januar	7	11	14	9	17	8	14	10	8	14
eingegangen	114	100	114	105	101	104	108	76	105	83
erledigt	110	97	119	97	110	98	112	78	99	85
pendent per 31. Dezember	11	14	9	17	8	14	10	8	14	12

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2021)

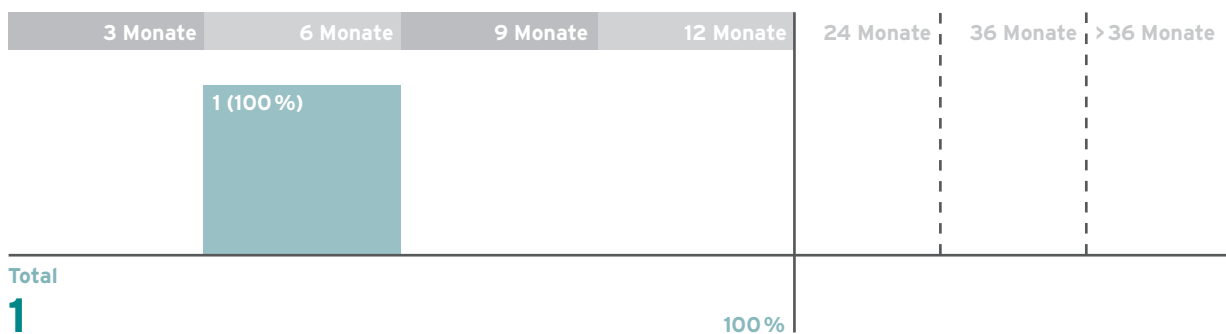


Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben

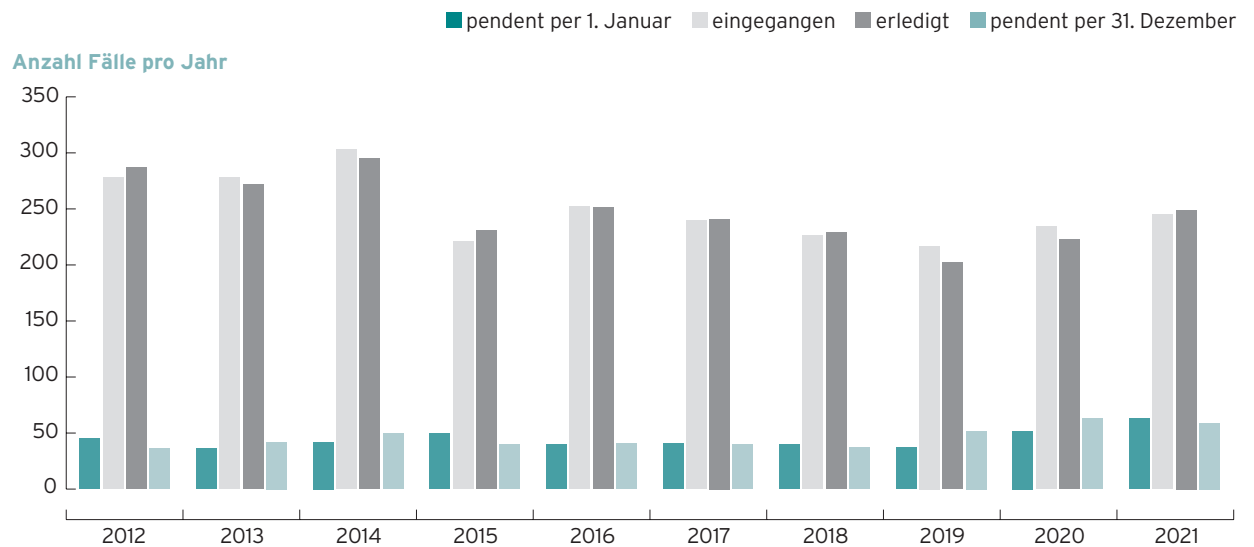


Anzahl Fälle pro Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
pendent per 1. Januar	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
eingegangen	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
erledigt	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
pendent per 31. Dezember	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2021)

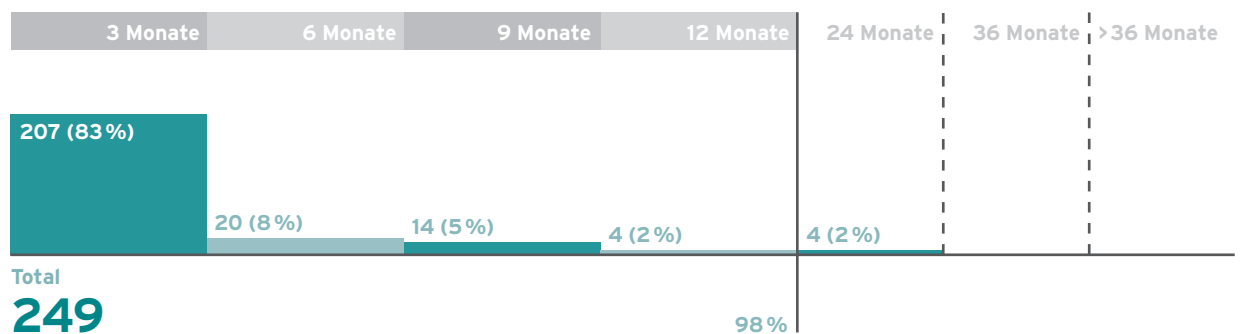


aller 3 Vermittlerämter



Anzahl Fälle pro Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
pendent per 1. Januar	45	36	42	50	40	41	40	37	52	63
eingegangen	278	278	303	221	252	240	226	217	234	245
erledigt	287	272	295	231	251	241	229	202	223	249
pendent per 31. Dezember	36	42	50	40	41	40	37	52	63	59

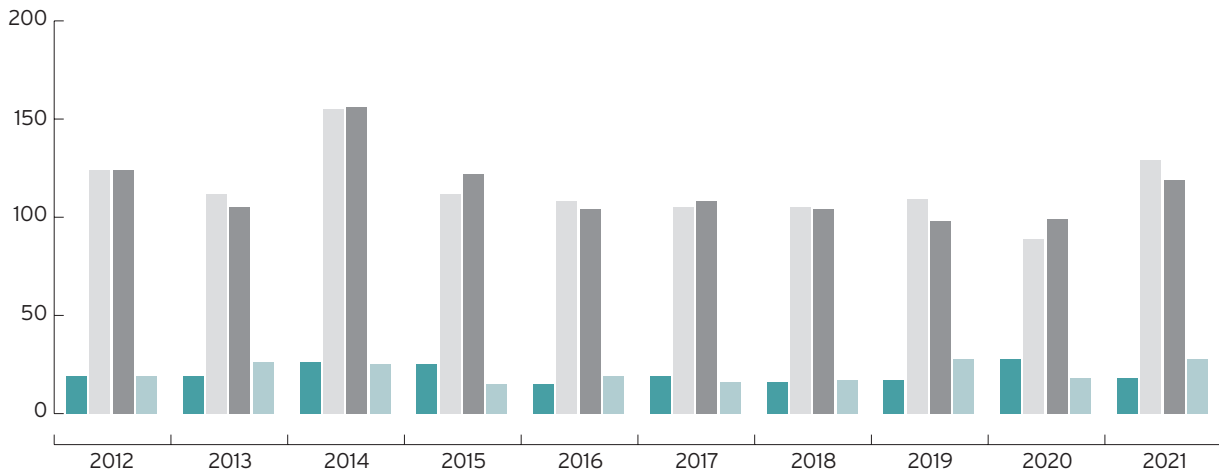
Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2021)



Vermittleramt Kreis 1

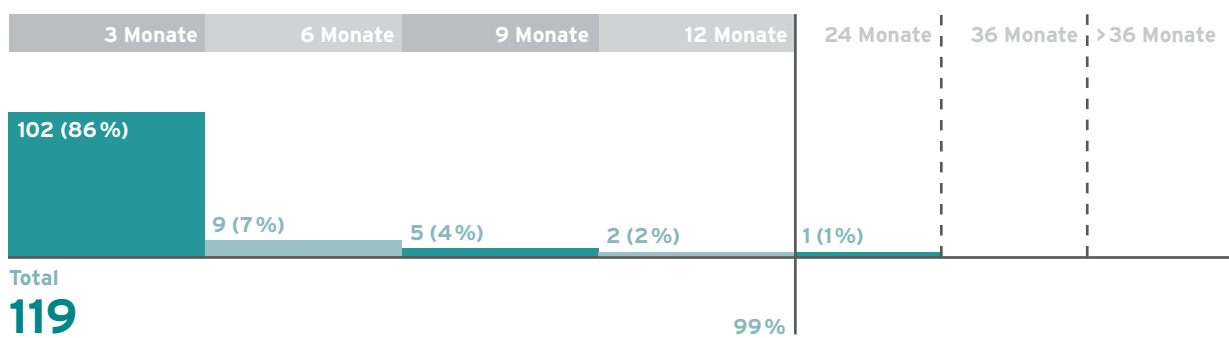
pendent per 1. Januar eingegangen erledigt pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr

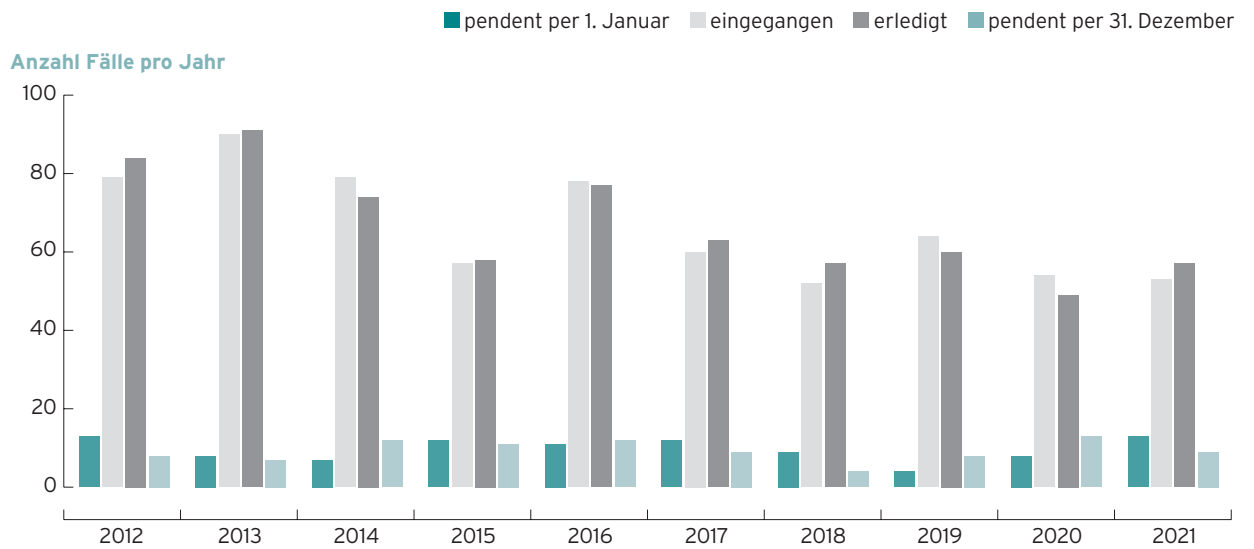


Anzahl Fälle pro Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
pendent per 1. Januar	19	19	26	25	15	19	16	17	28	18
eingegangen	124	112	155	112	108	105	105	109	89	129
erledigt	124	105	156	122	104	108	104	98	99	119
pendent per 31. Dezember	19	26	25	15	19	16	17	28	18	28

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2021)

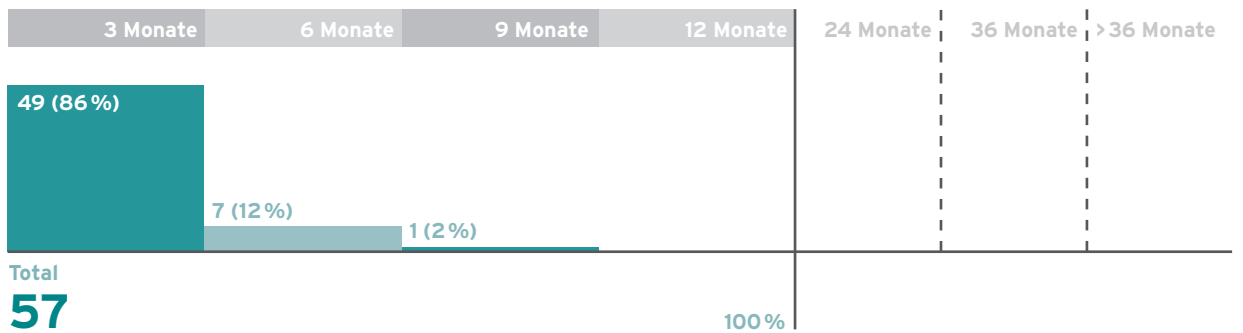


Vermittleramt Kreis 2



Anzahl Fälle pro Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
pendent per 1. Januar	13	8	7	12	11	12	9	4	8	13
eingegangen	79	90	79	57	78	60	52	64	54	53
erledigt	84	91	74	58	77	63	57	60	49	57
pendent per 31. Dezember	8	7	12	11	12	9	4	8	13	9

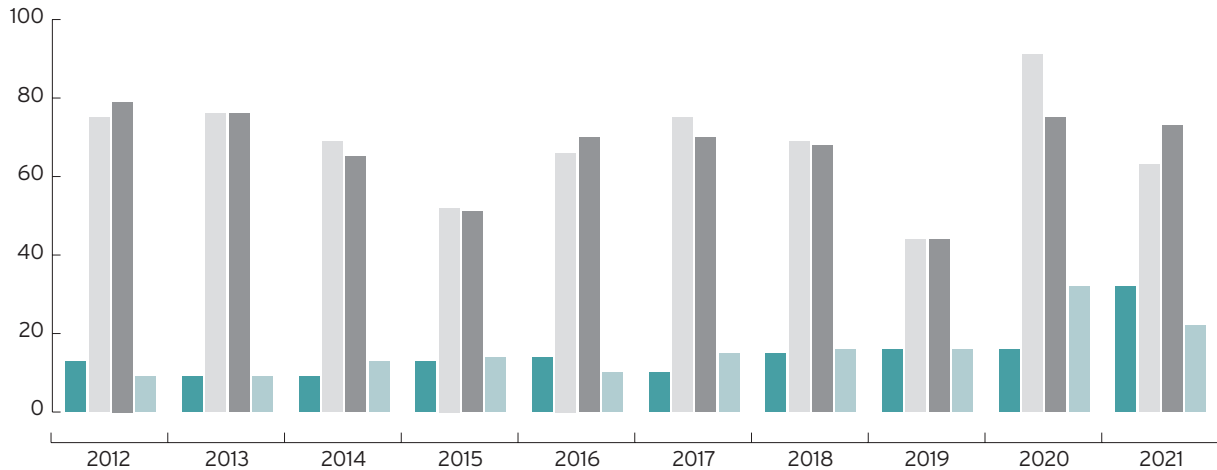
Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2021)



Vermittleramt Kreis 3

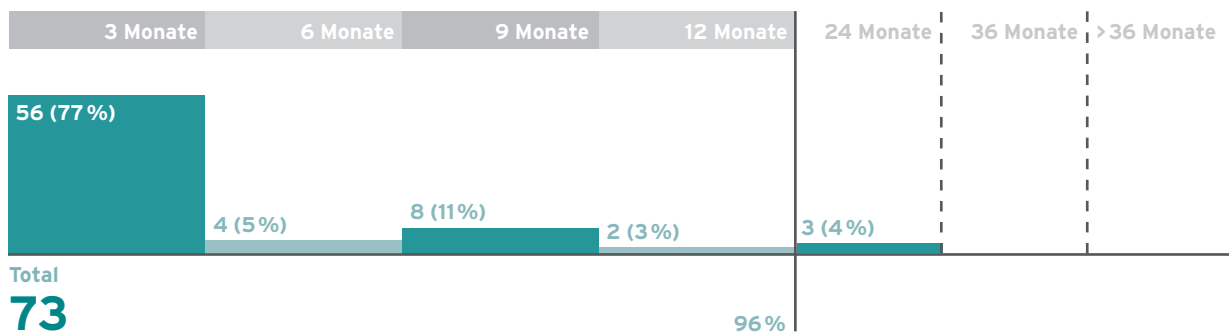
pendent per 1. Januar eingegangen erledigt pendent per 31. Dezember

Anzahl Fälle pro Jahr



Anzahl Fälle pro Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
pendent per 1. Januar	13	9	9	13	14	10	15	16	16	32
eingegangen	75	76	69	52	66	75	69	44	91	63
erledigt	79	76	65	51	70	70	68	44	75	73
pendent per 31. Dezember	9	9	13	14	10	15	16	16	32	22

Verfahrensdauer, Anzahl Geschäfte (2021)



Impressum

Herausgeber
Obergericht des Kantons AR

Gestaltung
Silvia Droz, Teufen

Druck
Druckerei Lutz AG, Speicher

Auflage
130 Exemplare

PDF unter
www.ar.ch/gerichte/obergericht/geschaeftsberichte

Obergericht
Landsgemeindeplatz 7c
Fünfeckpalast
9043 Trogen

www.ar.ch/gerichte/obergericht

